

SPANNUNGS- HIGHLIGHTS

IM HERBST- UND
WINTERPROGRAMM
2023/24

AUTORENZEITUNG

Lübbe



Sarah Luisa Görtz Stefanie Ebert

Liebe Leserinnen und Leser,

ob True oder Cosy Crime, Klima- oder Politthriller – der Bücherherbst bei Bastei Lübbe verspricht Spannung für jeden Geschmack.

Dass die Realität manchmal brutaler ist als Fiktion, zeigt Gerichtsreporterin Hariett Drack in SAAL 210. Sie und Cleo Konrad, die 2024 ihr Thrillerdebüt TÖDLICHER PODCAST veröffentlichen wird, sprachen mit Journalist Günter Keil über True Crime. Auch in Rechtsanwalt und Autor Markus Thieles ZEIT DER SCHULDIGEN bildet ein wahres Verbrechen die Grundlage: einer der größten deutschen Justizskandale unserer Zeit.

Wissenschaftsjournalist und Autor Thilo Winter widmet seinen zweiten Thriller DER STICH dem gefährlichsten Tier der Welt: der Mücke. Und auch in DAS DRITTE HERZ DES OKTOPUS der Bestseller-Autoren Dirk Rossmann und Ralf Hoppe dreht sich alles um unsere Umwelt und die drohende Klimakatastrophe.

Wer sich nach skandinavischer Spannung mit brisanten politischen Bezügen sehnt, sollte Tuomas Oskaris IM STURM DER MACHT lesen. Der Autor unterhielt sich mit Journalistin Christiane von Korff über den aktuellen Rechtsruck in Finnland. Wussten Sie, dass Finnen während des Zweiten Weltkrieges für die deutsche Waffen-SS in der Ukraine Gräueltaten verübten? Mehr dazu lesen Sie in Arttu Tuominens WAS WIR NIE VERZEIHEN und im Autorenportrait von Journalistin Margarete von Schwarzkopf.

Doch wir haben auch Spannungsliteratur zum Wohlfühlen und Schmunzeln im Programm. Mehr zum Phänomen Cosy Crime verraten Hörbuchsprecherin Gergana Muskalla und unser Leiter des Digitalen Programms, Stephan Trinius.

Wir wünschen Ihnen spannende Lesemomente!

Herzlichst,

Sarah Luisa Görtz und Stefanie Ebert
Presseabteilung
Bastei Lübbe AG

Inhaltsverzeichnis

- S. 3-7
Cleo Konrad,
TÖDLICHER PODCAST und
Hariett Drack, SAAL 210
- S. 8-10
Markus Thiele,
ZEIT DER SCHULDIGEN
- S. 11-14
Thilo Winter, DER STICH
- S. 15
Dirk Rossmann und Ralf Hoppe,
DAS DRITTE HERZ DES OKTOPUS
- S. 16-19
Sarah Goodwin, DAS RESORT
- S. 20/21
Schauplätze unserer europäischen
Spannungstitel
- S. 22-25
Tuomas Oskari,
IM STURM DER MACHT
- S. 26-28
Sprecherin Gergana Muskalla zum
Hörbuch DER COCKTAILMÖRDER-
CLUB von Colleen Cambridge
- S. 29-31
Arttu Tuominen,
WAS WIR NIE VERZEIHEN
- S. 32/33
Protagonist:innen vorgestellt:
Eva Almstädt, AKTE NORDSEE –
DAS SCHWEIGENDE DORF und
Max Seeck, WAISENINSEL
- S. 34-37
Programmleiter Stephan Trinius
zu digitalen Spannungsromanen
- S. 38/39
Weitere Thrillerhighlights

Was uns Verbrechen lehren – über die Gesellschaft, das Justizsystem und uns selbst

Die True-Crime-Expertinnen Hariett Drack und Cleo Konrad über ihre neuen Bücher



© Patrick Essex



© Natalie Speer

TEXT: Günter Keil

Packend, psychologisch und vielschichtig. So müssen sie sein, die Fälle, für die sich Hariett Drack und Cleo Konrad interessieren und über die sie schreiben. Simple Serienmörderszenarien kommen nicht in Frage. Die Verbrechen, mit denen sie sich intensiv beschäftigen, haben auch immer eine gesellschaftliche Komponente. Egal, ob es sich um reale Fälle handelt wie bei Gerichtsreporterin Hariett Drack oder um Fiktion mit True-Crime-Bezug wie bei

Autorin Cleo Konrad: Entscheidend ist, dass die geschilderten menschlichen Abgründe untersucht und von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Und selbstverständlich spannend zu lesen sind. Es handelt sich um Fälle, die fassungslos machen und Fragen aufwerfen. Auf die es manchmal keine Antworten gibt.

»So furchtbar es ist, wenn etwa wieder einmal ein Mann seine Frau wegen vermuteter Untreue

erschlägt – die normalen, typischen Verbrechen langweilen mich. Ungewöhnliche, schwere Taten und außergewöhnliche Umstände ziehen mich dagegen seit jeher in den Bann«, sagt Hariett Drack, die vier Jahrzehnte als Polizei- und Gerichtsreporterin höchst erfolgreich für den Kölner Stadt-Anzeiger gearbeitet hat und als freie Autorin für ZEIT Verbrechen tätig ist. Sie ist überzeugt, dass die Leser:innen aus ihren Gerichtsgeschichten im Vergleich zu herkömmlichen Berichten einen größeren Mehrwert ziehen: »Ich informiere und unterhalte nicht nur, sondern versuche durch Detailwissen aufzuklären, den Blick zu schärfen und den Lesenden bestenfalls Strategien an die Hand zu geben, wie man sich in bestimmten Situationen adäquater verhalten könnte.«

In ihrem Buch SAAL 210. WENN MENSCHEN MORDEN versammelt Drack insgesamt 22 reale Fälle, die am Schwur- und Amtsgericht Köln verhandelt wurden. Die Palette der dokumentierten Grausamkeiten ist groß: ein verhungertes Mädchen, ein Sack voll abgetrennter Leichteile, eine Mutter, die ihr Baby tötet, ein psychisch kranker

»Ich bin vor allem von den psychologisch-psychiatrischen Aspekten fasziniert«

Mann, der sein Umfeld terrorisiert, ein verschwundenes Kind. Drack widmet sich diesen Verbrechen mit faszinierender Klarheit. In kurzen, prägnanten Sätzen schildert sie die Taten, die Umstände und die Aufarbeitung vor Gericht. »Ich möchte allen Seiten gerecht werden – Opfern, Tätern, Angehörigen und Zeugen – und ich bin vor allem von den psychologisch-psychiatrischen Aspekten fasziniert«, betont die erfahrene Reporterin, die im Buch regelmäßig aus Gutachten zitiert.

»Die Ratte« lautet das Kapitel, in dem Hariett Drack von Martin B. berichtet. »Ein irrer Fall, und einer, der aus allem heraussticht, was ich in den vergangenen Jahren vor Gericht mitverfolgt habe«, sagt die Autorin kopfschüttelnd. Der Angeklagte gab jahrelang erfolgreich den liebevollen Lebenspartner und den fürsorglichen Familien-

vater für die noch ungeborene Tochter. In Wirklichkeit soll er jedoch längst geplant haben, seine schwangere Freundin zu töten. So wie schon zuvor seine zweite Ehefrau und die Großmutter der Lebenspartnerin. Besonders perfide: Der gelernte Krankenpfleger soll die Frauen mit Thallium vergiftet haben, das auch als Rattengift eingesetzt wird. Hariett Drack war als einzige Reporterin an allen 33 Verhandlungstagen zugegen, was ihr ermöglichte, den gesamten Hintergrund der Taten und den Einsturz der Fassade von Martin B. miterleben. Und letztlich darüber zu schreiben. Ihre Leser:innen bekommen somit einzigartige Einblicke in den verworrenen Prozess. Der Täter wurde letztlich wegen zweifachen Mordes verurteilt. Die vorsitzende Richterin sprach im Urteil unter anderem über die »sadistische, perverse und grausame Seite« des Angeklagten.

Auch in Cleo Konrads Thriller TÖDLICHER PODCAST versucht ein Mensch, sich hinter einer sorgfältig errichteten Fassade zu verstecken – und scheitert. Malu M. heißt die Figur, eine berühmte Podcasterin, deren Produktion »Verbrechen

Berlin« echte Gewalttaten aufgreift. Während Malu M. souverän ihren Podcast moderiert und offensichtlich Spaß daran hat, damit in der Öffentlichkeit zu stehen, hält sie ihr Privatleben bewusst im Verborgenen. Doch ihre Reinigungskraft Nina, die von Malu M. fürs Bügeln, Wäsche waschen und Putzen engagiert wurde, wundert sich über Widersprüche und rätselhafte Vorkommnisse in dem auf Hochglanz polierten Haus. In Nina reift nach und nach der Verdacht, dass sich hinter der makellosen Fassade des Podcast-Stars dunkle Abgründe auftun. Warum etwa schirmt Malu ihre Familie hermetisch von der Außenwelt ab? Was versucht sie zu verbergen? Als im Netz ein neuer anonymer True-Crime-Podcast veröffentlicht wird, beginnt Nina zu ahnen, wie entsetzlich Malus Geheimnisse wirklich sind – und wie tief sie selbst schon darin verstrickt ist.

»Ich finde vor allem das Zusammenspiel der beiden Frauen und ihre Gegensätze spannend«, meint Cleo Konrad. »Nina ist offen und neugierig, sie interessiert sich für andere Menschen und deren Schicksale. Malu hingegen verhält sich extrem verschlossen, wirkt schroff und arrogant und legt größten Wert auf Anonymität und Privatsphäre.« Letzteres wird im Verlauf des fesselnden Plots immer schwieriger für Malu M., denn ihre Reinigungskraft bekommt viel mehr mit, als sie soll. Nina fragt sich, ob hinter der Distanz vielleicht ein Trauma steckt. Und tatsächlich: Cleo Konrad forscht in der Vergangenheit ihrer beiden Protagonistinnen, wo sie auf folgenschwere Erlebnisse stößt. Ihren figurengetriebenen Thriller hat die Nürnberger Autorin ganz bewusst aus den Perspektiven der beiden Frauen entwickelt: »Viel mehr als ein üblicher Ermittlerinnen- oder Polizeikrimi hat mich die Sicht einer Reinigungskraft fasziniert; einer Frau, die viel sieht, aber oft selbst nicht gesehen wird.« Nina selbst meint im Thriller: »Malu ist so berühmt, wie ich unsichtbar bin. Und mein Leben ist auch nicht gerade der Stoff für einen Podcast.« Wie sich jedoch zeigt, täuscht sich Nina gewaltig in Bezug auf die Spannung, die ihr Alltag entwickeln kann.

True Crime, das bedeutet auch: Die Realität kann durchaus brutaler und härter sein als die Fiktion. Polizist:innen, Anwält:innen und Richter:innen bestätigen regelmäßig, dass die Tiefe der menschlichen Abgründe unendlich ist. Was sich Autor:innen wie Cleo Konrad ausdenken, spielt sich demnach oft in einem erträglicheren Rah-

»Mich hat die Sicht einer Reinigungskraft fasziniert, einer Frau, die viel sieht, aber oft selbst nicht gesehen wird«

men ab als das, was Hariett Drack vor Gericht miterlebt. Darüber zu berichten, hat für die Kölnerin allerdings keinen therapeutischen Zweck: »Ich muss beim Schreiben nichts von dem verarbeiten, worüber im Gerichtssaal verhandelt wird. Die Ursachen von Verbrechen zu ergründen, hat mich schon immer interessiert; das empfinde ich

nicht als schlimm, sondern als etwas Spannendes. Ich bin ein sehr neugieriger Mensch und bin sowohl dankbar als auch glücklich, diese Tätigkeit ausüben zu können. Denn im kriminellen Bereich lerne ich jeden Tag etwas Neues.« Der Lerneffekt überträgt sich nun auch auf die Lesenden: Wer in den Fällen in Hariett Dracks Buch stöbert, erfährt, wie Täter:innen ticken und warum dennoch nicht immer all ihre Motive aufgedeckt werden können. Brutale Verbrechen begehen leider auch Menschen, die eine behütete Kindheit hatten. Und die Verurteilten kommen aus allen Bildungs- und Gesellschaftsschichten.

Echte Verbrechen hinterlassen nicht selten große Fragezeichen. Und ein mulmiges Gefühl, eine Ahnung von Ohnmacht oder Ratlosigkeit. Was, wenn eine Tat nur aus Willkür geschah oder der Zeitpunkt zufällig gewählt wurde? Kann ich dann vielleicht auch zum Opfer werden, oder gar zur Verursacherin? Cleo Konrad weiß ebenso wie Hariett Drack, wie schmal der Grat zwischen unbescholtene Bürger:innen und verurteilten Verbrecher:innen gelegentlich ist. Dennoch beruhigt es die Autorin, dass sie in ihren Geschichten die losen Enden verknüpfen und Erklärungen liefern kann. »IN TÖDLICHER PODCAST lasse ich dennoch ein bisschen offen, weil das auch grundsätzlich zum Stil der True-Crime-Podcast-Communities gehört. Auch bei vielen realen Verbrechen gibt es am Ende Dinge, die nicht erklärt werden können«, sagt Konrad und bestätigt, dass es bisweilen hart war, in die Abgründe von Podcasterin Malu M. und Reinigungskraft Nina einzutauchen:

»Ich habe mich über meine beiden Figuren intensiv mit den Ängsten auseinandergesetzt, die wir wohl alle haben. Da ich schon mehrere Spannungsromane geschrieben habe, weiß ich, wie das funktioniert und hatte die Geschichte meistens im Griff. Aber manchmal lief es auch umgekehrt, und der Plot schaffte es bis in meine Träume.«

So schließt sich gewissermaßen der True-Crime-Kreis: Die Fiktion landet im Unterbewusstsein, und die Grenzbereiche zwischen Erdachtem und Erlebtem verschwimmen. Das mag fast ein wenig an Yin und Yang erinnern und die Anziehungskraft von (scheinbaren) Gegensätzen. Im Thriller zieht die Figur Malu M. eine klarere Linie: »Ich bin die Erzählerin. Ich halte die Fäden in der Hand. Deshalb muss ich in der Lage sein, die Abgründe nicht an mich heranzulassen.« Doch spätestens, als sich Malus eigenes Leben in einen True-Crime-Fall verwandelt, wird ihr klar, dass sie sich etwas vorgenommen hat.

Neben den erwähnten schweren Verbrechen und ungewöhnlichen Gewalttaten notiert Hariett Drack in SAAL 210. WENN MENSCHEN MORDEN auch kurze Texte, die sie unter dem Begriff »Üble Missetaten vor dem Amtsgericht« zusammenfasst. Darunter findet sich der Bericht über einen

Einbrecher, der nach erfolgreichem Beutezug in einem Einfamilienhaus nicht etwa schnell den Tatort verließ, sondern von einem frisch gebackenen Kuchen in der Küche kostete. Die Folge: Er hinterließ auf der Glasur einen Fingerabdruck und konnte später allein wegen seines Appetits geschnappt werden. Hariett Drack schildert jedoch auch Fälle, bei denen einem das Lachen vergeht. Etwa dann, wenn ein Schlägertyp freigesprochen wird, weil keine Zeugin vor Gericht erscheint, seine Tat indessen unstrittig ist. Oder wenn ein Kind sterben muss, weil ein wichtiger Vermerk nicht ans Jugendamt weitergegeben wurde. Der Grund: Der zuständige Polizeibeamte war im Urlaub. »Mir ist es wichtig, auch auf diese dunklen Punkte aufmerksam zu machen und ein umfassendes Bild von Verbrechen und ihrer Aufarbeitung zu zeigen. Denn Tatsache ist: Menschen gucken weg, wenn Dinge passieren. Aus Desinteresse oder Faulheit entstehen fatale Entwicklungen. Fehler können

Morde und falsche Freisprüche zur Folge haben. Das alles dokumentiere ich genauso wie gelungene Ermittlungen und erfolgreiche Prozesse.« Ihr Buch spiegelt also die ganze Bandbreite ihrer Erfahrungen und wirkt dabei dennoch erstaunlich reduziert, aufs Wesentliche fokussiert.

Cleo Konrad hat einen ähnlichen Anspruch wie Hariett Drack. Mit ihrer Fiktion will sie nicht nur packend unterhalten, sondern auch zeigen, was es über unsere Gesellschaft aussagt, dass bestimmte Verbrechen geschehen. »Warum passiert etwas, warum lassen wir das zu, wie hat die Gesellschaft Opfer und Täter geprägt, und wie geht der Rechtsstaat damit um? Das sind Fragen, die mich beim Schreiben immer auch beschäftigen. Als Soziologin frage ich mich darüber hinaus: Was macht es mit uns, mit Verbrechen konfrontiert zu werden?« Man spürt ihrem Thriller TÖDLICHER PODCAST an, dass sie tatsächlich die Psyche ihrer

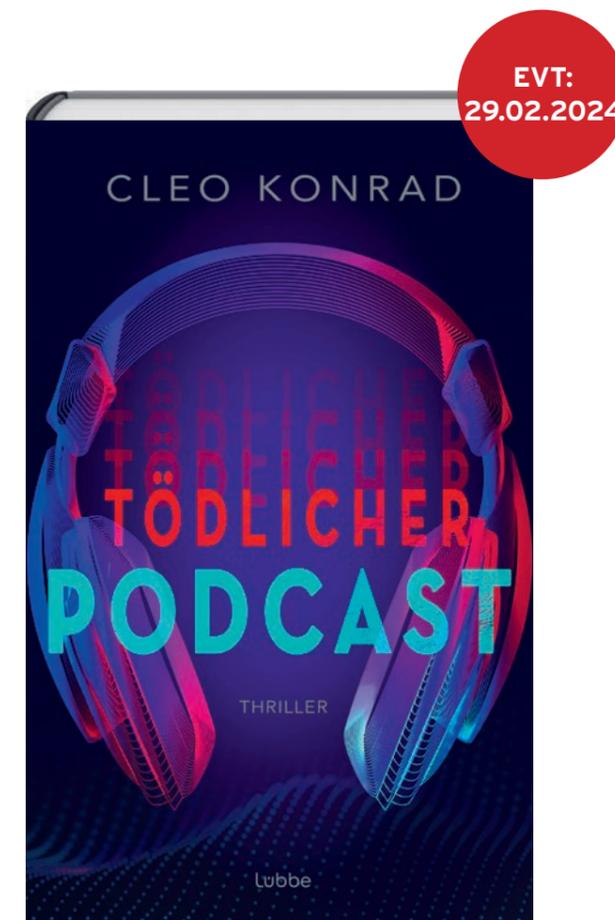
Figuren und die Umstände derer Traumata ausloten möchte – ohne auch nur einen Moment lang die Spannung aus dem Auge zu verlieren. Podcasterin Manu M. und ihre Reinigungskraft Nina umkreisen und duellieren sich jedenfalls bis zum überraschenden Finale.

Hariett Drack hat im Laufe ihrer vier Jahrzehnte als Gerichtsreporterin viel gelernt, wie sie selbst sagt. Über das Verbrechen, die Gesellschaft, das Justizsystem. Über sich selbst. Ein Entwicklungsprozess, für den nicht jede:r wie sie die Prozesse live mitverfolgen muss – es kann schon etwas verändern, darüber zu lesen. »Wenn man meine True-Crime-Geschichten liest, ist man in der Lage über den Tellerrand zu gucken und zum Beispiel zu helfen. Mein Motto lautet: Es ist die Realität, und sie ist furchtbar, aber lernt daraus.«



Hariett Drack
SAAL 210 – WENN MENSCHEN MORDEN
 Taschenbuch
 € 12,00 [D] | € 12,40 [A] | sFr 16,80 (UVP)
 ISBN 978-3-404-07013-8

Hörbuch (Download)
 € 19,99 [D]
 ISBN 978-3-7540-1188-1
 Gelesen von Camilla Renschke



Cleo Konrad
TÖDLICHER PODCAST
 Paperback
 € 18,00 [D] | € 18,50 [A] | sFr 24,50 (UVP)
 ISBN 978-3-7857-0045-7

Hörbuch (Download)
 € 16,99 [D]
 ISBN 978-3-7540-1184-3



»Ich wähle meine dem ‚Kopfschüttel-«

Autor und Rechtsanwalt Markus ZEIT DER SCHULDIGEN und einen der



INTERVIEW: Gerke Haffner und Sarah Luisa Görtz

Lieber Herr Thiele, Ihr Roman basiert auf dem realen Mord an Frederike von Möhlmann, dessen rechtliche Konsequenzen die Justiz bis heute beschäftigt. Was ist das Besondere an diesem Fall?

Mein Doktorvater sagte immer, der Rechtsstaat sei die Geißel des Rechtsstaats und meinte damit, dass das Verbrechen der Strafverfolgung immer zwei Schritte voraus sei. Ermittler:innen haben sich an Recht und Gesetz zu halten, Straftäter:innen tun das nicht. Und wie sehr sich der Rechtsstaat selbst im Weg stehen kann, zeigt der Fall Möhlmann mit einer Dramatik, die in der jüngeren deutschen Rechtsgeschichte einzigartig ist: Ein Mörder, dessen Tat erwiesen ist, bleibt wegen eines (jahrtausendealten) Verfassungsgrundsatzes, wonach niemand für dieselbe Tat zweimal verfolgt bzw. vor Gericht gestellt werden darf, auf

freiem Fuß. Straf- und verfassungsrechtlich ist das erklärbar, mit dem Gerechtigkeitsempfinden aber kaum zu vereinbaren.

Eine zentrale Figur in Ihrem Roman ist die junge Polizistin Anne Paulsen. Sie will Gerechtigkeit herstellen und begeht dafür ein Unrecht. Ist dieses Dilemma mit rechtlichen Mitteln zu lösen?

Durchaus, und der Gesetzgeber hat das auch getan bzw. versucht. Er hat im Dezember 2021 eine neue Vorschrift eingeführt: § 362 Nr. 5 Strafprozessordnung. Danach dürfen Beschuldigte bei einem Mord und bei Vorliegen neuer Beweise, die sie höchstwahrscheinlich überführen, ein weiteres Mal angeklagt und verurteilt werden – selbst, wenn sie zuvor, als die Beweise noch nicht ausreichten, freigesprochen wurden.

Wo liegt dann das Problem?

Das Bundesverfassungsgericht hat im Juli 2022 verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Neuregelung geäußert. Der mutmaßliche Mörder – dessen Schuld an Frederikes Tod schon 2012 durch eine DNA-Analyse zweifelsfrei festgestellt wurde – war aufgrund der neuen Wiederaufnahmevervorschrift wieder in Untersuchungshaft gekommen. Gegen den Haftbefehl hat er Beschwerde eingelegt und einen Eilantrag in Karlsruhe gestellt. Aufgrund des Eilantrags hat das Bundesverfassungsgericht den Haftbefehl außer Vollzug gesetzt, der mutmaßliche Täter ist seither auf freiem Fuß. Über seine parallele Verfassungsbeschwerde muss der zweite Senat noch entscheiden – Ergebnis völlig offen.

Themen zumeist nach Prinzip' aus«

Thiele über seinen neuen Roman größten Justizskandale unserer Zeit

Wie würden Sie Ihre Protagonistin Anne Paulsen beschreiben?

Anne ist mir über die Zeit hinweg ans Herz gewachsen. Sie ist klug, attraktiv, selbstbewusst, durchsetzungsstark. Und sie ist – das finde ich für die Geschichte mit am wichtigsten – gewissenhaft und eine unbedingte Kämpferin für die Gerechtigkeit. Das macht ihr Leben nicht immer leicht, da sind Konflikte vorprogrammiert. Zu sehen, wie sie da rauskommt, finde ich wahnsinnig interessant. Ein kantiger Mensch, aber ein guter.

Was reizt Sie als Jurist daran, sich in fiktiver Form mit prominenten Justizfällen auseinanderzusetzen?

Vielleicht sind es – etwas pathetisch gesagt – der Wunsch und der Gedanke daran, den Opfern eine Stimme zu geben. Wenn wir von »Justizskandal« reden, sprechen wir in allererster Linie von den Täter:innen, die (aus unserer Sicht) zu Unrecht freigesprochen wurden. Die Opfer bleiben dabei oft blass, sie bleiben in der zweiten Reihe, alles dreht sich um die Täter:innen. Hier setze ich mit meinen Geschichten an. Mich interessieren Täter:innen weniger, mich interessieren das Opfer, seine Angehörigen, Freund:innen, die allesamt großes Leid erfahren haben. Denken Sie nur an Frederikes Vater, der mehr als vierzig Jahre gekämpft hat für die endgültige Aufklärung der Tat. Das ist umso tragischer, als er im Juni 2022 gestorben ist, und das Ende der Geschichte nicht mehr miterleben wird. Und daneben interessiert mich die Belastbarkeit unseres Rechtsstaats, seine Verlässlichkeit auch bei schwierigsten Fragen.

ZEIT DER SCHULDIGEN ist nicht Ihr erster True-Crime-Roman. Wie entscheiden Sie, welches juristische Thema, welchen Fall Sie in einem Roman verarbeiten möchten?

Ich wähle meine Themen zumeist nach dem, wie ich es nenne, »Kopfschüttel-Prinzip« aus. Wenn ich von Verfahren lese, die mich – auch und vor allem als Jurist – kopfschüttelnd, ja sprachlos zurücklassen, ist das ein starkes Indiz für einen infrage kommenden Sachverhalt. Denken Sie an den Schwarzafrikaner Oury Jalloh, der 2005 im Dessauer Polizeigewahrsam angezündet wurde und verbrannte – ein Täter ist bis heute nicht ermittelt. Oder Amadeu Antonio Kiowa, der 1990 in Eberswalde von Neonazis mit Kampfstiefeln zu Tode getrampelt wurde. Die Gerichte verurteilten den Haupttäter nicht wegen Mordes zu lebenslanger Haft, sondern wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu lediglich ein paar Jahren Freiheitsentzug. Aus meiner Sicht bis heute eines der größten Fehlurteile unserer Justiz. Und nicht zuletzt – wie im aktuellen Roman ZEIT DER SCHULDIGEN – der Mord an Frederike von Möhlmann.

Wie lief die Recherche?

Das Gute an der heutigen Zeit ist, dass man fast alles, was man an Informationen braucht, im Internet bekommt. Und falls nicht, findet sich zumindest ein Hinweis auf eine Quelle, die man anzapfen kann – eine Tages- oder Wochenzeitschrift etwa. Soweit es die juristische Recherche angeht, habe ich Zugriff auf die üblichen Datenbanken mit Urteilen von Gerichten, Beschlüssen, Gesetzeshistorien. Von der Seite des Deutschen

Bundestages war ich im positiven Sinne überrascht. Hier findet man jedes Sitzungsprotokoll, jeden Bundestags- oder Bundesratsbeschluss und kann einzelne Gesetzgebungsverfahren mit den unterschiedlichen Meinungen aus den Fraktionen nachlesen. Das war für ZEIT DER SCHULDIGEN, in dem es auch um eine Änderung der Strafprozessordnung geht, ungemein wichtig.

Wie war der Schreibprozess?

Erst schwergängig, dann nach und nach flüssig und holprig zugleich, und zum Ende hin ein

Rausch. Wenn die Figuren erst einmal eingeführt sind, wenn ich ihre Macken, Vorlieben, ihr Aussehen und ihre Überzeugungen kenne, ist es einfacher, für eine neue Szene wieder in sie einzutauchen und sie agieren zu lassen. Dann werden Szenen und Figuren tiefgründiger, authentischer. Das alles fließt zum Schluss in eine umfassende Überarbeitung ein. Es gibt Tage, da kommen zehn oder sogar zwanzig Seiten zustande, und dann gibt es Tage, da will es gar nicht laufen. Ich kann das offenbar nur sehr begrenzt beeinflussen.

Lieblingssatz aus dem Buch: Oh je, da gibt es schon ein paar. Vielleicht der hier: »Die Ritze war in den letzten Tagen für Hans Larsen zu einer Art amputiertem Bein geworden – Es gehörte nicht mehr zu ihm, und doch machte es sich unentwegt bemerkbar.«

Die Stelle im Buch, die am schwierigsten zu schreiben war: Kapitel 30. Eine der Hauptfiguren liegt im Krankenhaus und stirbt. Die Szene trägt viele autobiografische Züge ...

Der optimale Soundtrack zum Buch: Hans Zimmers Soundtrack zu INCEPTION oder der Soundtrack zu RAIN MAN, weil ein Teil der Geschichte in den 1980er-Jahren spielt.

Welchem Prominenten würden Sie Ihr Buch gern überreichen und welche Widmung stünde drin?
Oliver Berben – »Auf dass es ein guter Film wird.«

Wie wichtig sind Freunde, Familie und Berater:innen beim Schreiben? Sehr wichtig, vor allem meine Frau Marion. Sie ist nicht wegzudenken, wenn es um das erste Entwickeln von Szenen oder Personen geht. Oft hat sie spontane Ideen, von denen meist etwas hängen bleibt. Und irgendwann im Schreibprozess sitzt dann das gesamte Romanpersonal bei uns im Wohnzimmer und wartet darauf, dass es mit ihm weitergeht.

Was darf beim Schreiben auf keinen Fall fehlen – abgesehen von Rechner, Schreibmaschine oder Stift? Viel Kaffee, gelegentlich ein Glas Wein und jede Menge Ruhe. Ach ja, und Regen. Regen ist gut, wenn er draußen so vor sich hin fällt und ich es drinnen warm und trocken habe.

Was hilft, wenn es mal schwierig ist, weiterzuschreiben? Definitiv Sport. Sport und Sauna. Und Sauerstoff. Ein längerer Spaziergang etwa oder joggen. Ein Gespräch mit meiner Frau, ein paar Tage Auszeit vielleicht, in denen nicht über das Buch gesprochen wird.

Markus Thiele
ZEIT DER SCHULDIGEN
Hardcover
€ 22,00 [D] | € 22,70 [A] | sFr 29,90 (UVP)
ISBN 978-3-7577-0038-6



EVT:
29.02.2024

»Die gefährlichsten Tiere der Welt: Mücken«

Was könnte bei Experimenten mit gentechnisch veränderten Moskitos in der freien Natur passieren?



INTERVIEW: Sarah Luisa Görtz

Lieber Herr Winter, Ihr Wissenschaftsthiller DER RISS spielte in der Antarktis. In DER STICH geht es nun zu den tropischen Florida Keys. Wie kam es dazu?

Die Ideen zu meinen Geschichten liefert die Realität. Ich arbeite als Wissenschaftsjournalist und stoße dabei manchmal auf ein Thema, das sich für einen Roman eignet. In diesem Fall war das sofort klar: Experimente mit gentechnisch

veränderten Lebewesen können weltweite Auswirkungen haben, und solche Experimente werden derzeit auf den Florida Keys durchgeführt. Bewohner:innen der Inseln haben versucht, sich dagegen zu wehren. Die Behörden haben allerdings die Genehmigung erteilt. Außerdem saß mir die Kälte der Antarktis nach intensiver Beschäftigung mit diesem Kontinent für DER RISS noch in den Knochen. Diesmal musste es wärmer werden.

Worum geht es in Ihrem Buch?

Um die gefährlichsten Tiere der Welt: Mücken. Einige Arten übertragen die Erreger von Krankheiten wie Denguefieber. Eine Firma für Gentechnik versucht deshalb die Fortpflanzung dieser Mücken zu bremsen, indem sie Artgenossen aus dem Labor auf sie loslässt. Beim Aussetzen der genmanipulierten Insekten passiert jedoch etwas Unvorhergesehenes – eine tödliche Bedrohung entsteht.

Wie realistisch ist das Szenario, das Sie in DER STICH beschreiben, auf einer Skala von 1 bis 10?

Die Voraussetzungen für die Geschichte sind, wie gesagt, gegeben. Was geschehen kann, wenn genmanipulierte Lebewesen in die Natur entlassen werden, können weder Forschende noch Schriftstellerinnen und Schriftsteller bis in die letzte Konsequenz vorhersagen. Da ist viel möglich. Deshalb würde ich sagen: 9.

Überwiegen für Sie bei dieser Art von Forschung die Risiken?

Jede Art von Forschung birgt Risiken. Vor allem dann, wenn die Versuche die Isolation des Labors verlassen und in die Natur überführt werden. Es gibt natürlich viele Auflagen, die

»Jede Art von Forschung birgt Risiken«

erfüllt werden müssen, Vorsichtsmaßnahmen in Hülle und Fülle. Aber die Möglichkeiten, wie sich ein gentechnisch manipulierter Organismus in Verbindung mit einer wilden Population verhält, sind so vielfältig, dass niemand alle Eventualitäten abschätzen kann. Ein gewisses Risiko bleibt immer bestehen.

Was reizt Sie daran, die harten Fakten mit Fiktion zu vermischen?

Forschung ist langsam. Das ist gut so, denn sonst wären viele Resultate nicht seriös. Für jemanden wie mich, der den Vorhaben mit großer Neugierde folgt, stellen sich aber immer Fragen: Was wird herauskommen, wenn das Projekt abgeschlossen ist? Welche Erkenntnisse wird es geben? Welche Gefahren könnten auftreten? In den meisten Fällen muss man Jahre warten, bevor diese Fragen beantwortet werden können. Deshalb greife ich in der Fantasie ein wenig vor und spiele in meinen Romanen mit Möglichkeiten.

Was ist für Sie das Herausforderndste beim Schreiben eines Wissenschaftsthillers?

Wissenschaft ist spannend, in all ihren Facetten. Sie hat nur ein Problem: Sie kann das oft nicht vermitteln. Ich versuche deshalb, wissenschaftliche Fakten zum einen verständlich darzulegen und sie zum anderen in eine spannende Handlung einzubetten. Wenn Leserinnen und Leser nach der Lektüre des Buches das Gefühl haben, gut unterhalten worden zu sein und etwas Neues, für sie Interessantes erfahren zu haben, dann habe ich etwas richtig gemacht.

Haben Sie den Schauplatz Ihres Romans selbst besucht und vor Ort recherchiert? Was fasziniert sie an den Koralleninseln?

Tatsächlich war ich einige Zeit auf den Florida Keys, um das Leben auf den Inseln kennenzulernen und die Orte der Handlung zu besuchen. Was

an den Inseln faszinierend ist: Die ungebändigte Natur und die Energie, mit der einige Menschen versuchen, sie zu bewahren.

Konnten Sie sich mithilfe von Anti-Mückenspray und Moskitonetz ausreichend schützen, oder wurden Sie trotzdem erwischt?

Zum Glück bin ich vor der Mückensaison dort gewesen. Insektenschutzmittel helfen nur bedingt, da die Tiere Resistenzen entwickelt haben. Hilfe in Innenräumen verschaffen Deckenventilatoren, gegen deren Luftzug können die kleinen Biester nicht anfliegen. Im Freien muss man einfach mit Stichen leben.

Wie lief der Schreibprozess? Sind Sie eher der Typ akkurat durchplanen oder erstmal drauflos schreiben?

Beides. Ich plane die Geschichte erst durch. Dann zeigt sich beim Schreiben, dass die Figuren etwas ganz anderes wollen als der Autor, und ich muss Teile des mühsam erarbeiteten Plans umschmeißen. So ist das mit den Figuren: Wenn sie lebendig werden, entwickeln sie ihren eigenen Willen, und meist sind sie richtige Sturköpfe.

Wie würden Sie den Protagonisten Ihrer Geschichte beschreiben?

Quito Mantezza studiert Meeresbiologie in Key West und will den Freilandversuch mit den gentechnisch veränderten Mücken verhindern – mit allen Mitteln, auch mit Sabotage. Dabei gerät

er mit dem Gesetz in Konflikt, was besonders deshalb problematisch ist, weil sein Vater der stellvertretende Polizeichef auf den Keys ist. Aus Quitos Protest entwickelt sich der Kampf gegen eine tödliche Gefahr.

Sind Sie selbst im Umweltschutz aktiv? Haben Sie schon einmal gegen ein Forschungsprojekt protestiert?

Als Journalist bin ich auf der Seite der Beobachtenden.

Haben Sie schon das nächste wissenschaftliche Thema im Blick mit einem spannenden Schauplatz für einen Thriller?

Verraten möchte ich nur so viel: Ich werde aus einer Mücke einen Elefanten machen.

Die tödlichsten Tiere der Welt

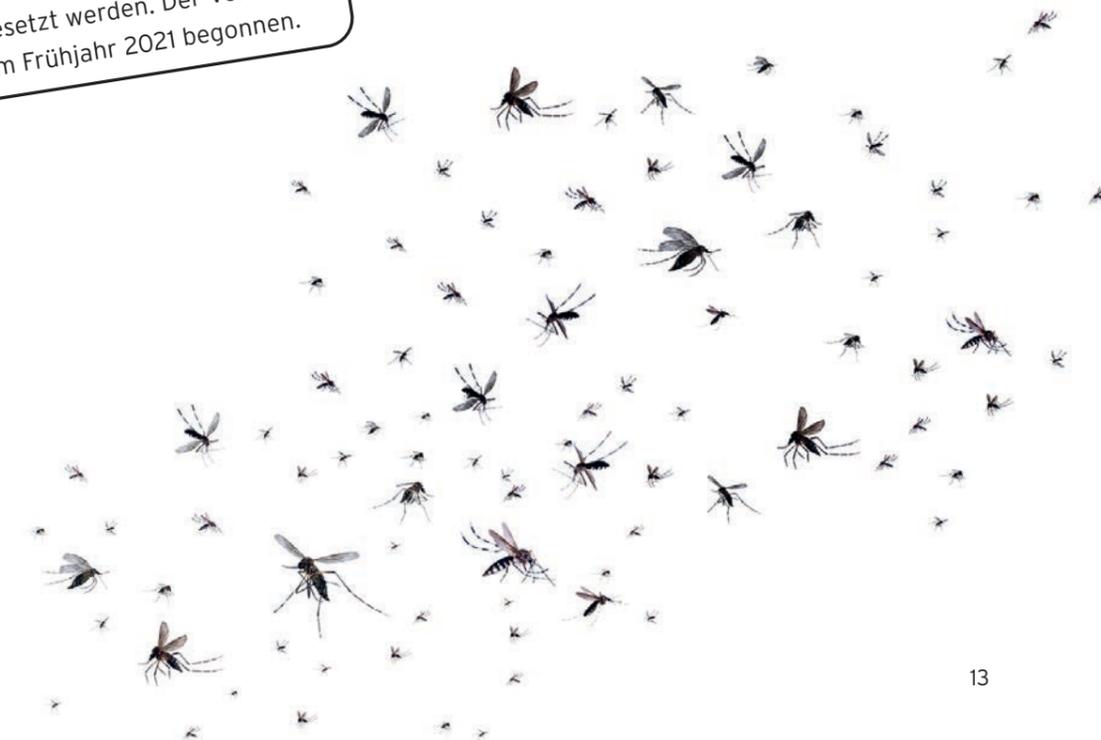
Jedes Jahr sterben etwa **800.000 Menschen** an Erregern, die durch Mückenstiche übertragen werden.

Experimente auf den Florida Keys

20 Millionen Insekten aus dem Reagenzglas sollen in den nächsten Jahren auf den Florida Keys ausgesetzt werden. Der Versuch hat im Frühjahr 2021 begonnen.

Freilandversuch in Brasilien

Um die Übertragungsrate von Gelbfieber zu verringern, setzten Forscher:innen zwischen 2013 und 2015 gentechnisch veränderte Mücken in Brasilien aus. Die Insekten sollten sich mit der Überträgermücke kreuzen und diese unfruchtbar werden lassen. Der Versuch führte kurzfristig zum Erfolg, doch nach einiger Zeit stiegen die Infektionszahlen wieder an. Die Kreuzung der Gen-Moskitos mit den Freilandmücken hatte eine **neue, robustere Art** erzeugt.





Ein Risiko für größere Gefahren

Gegner:innen der Maßnahme befürchten, dass neue Arten daraus hervorgehen, die noch gefährlicher sein könnten als die bisherigen Überträger von Gelbfieber, Denguefieber, Zikavirus und Malaria.

Eine Chance auf weniger Krankheiten

Befürworter:innen des Versuchs sehen darin eine Möglichkeit, die Insekten – und damit Krankheiten – zu dezimieren, da die Mücken gegen herkömmliche Insektizide widerstandsfähig geworden sind.

Wir müssen uns ändern – doch das könnte unser Untergang sein



© Claudia Spielmann-Hoppe

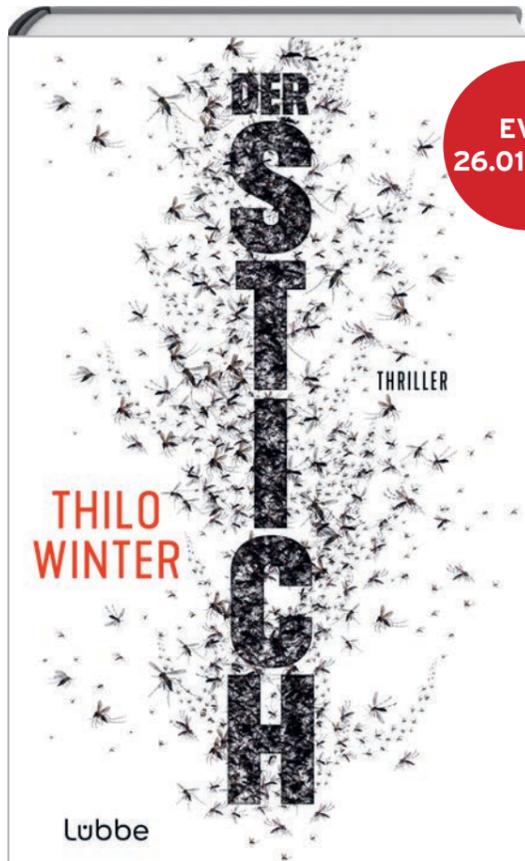
Das Jahr 2032, die Weltregierung kämpft gegen die Klimakatastrophe. Aber immer noch sperren und sträuben sich auf der Welt viel zu viele Menschen – wie kann man sie überzeugen, zur Einsicht bringen? Oder sogar – ändern? Ein ehrgeiziger Wissenschaftler hat eine Lösung: Ein Parasit, der unser Denken verwandelt, der uns zu besseren Menschen macht. Doch als ein Verbrecher diesen Parasiten für seine skrupellosen Ziele benutzen will, liegt unser aller Schicksal in den Händen eines kleinen Beamten und einer temperamentvollen Millionärin.

DIRK ROSSMANN

geboren 1946, ist verheiratet und hat zwei Söhne. Er ist erfolgreicher Unternehmer und Schriftsteller, unter anderem Mitgründer der »Deutschen Stiftung Weltbevölkerung«. Bisherige Veröffentlichungen: ... DANN BIN ICH AUF DEN BAUM GEKLETTERT! (2018), DER NEUNTE ARM DES OKTOPUS (2020), DER ZORN DES OKTOPUS (2021), gemeinsam mit Ralf Hoppe. Seine Autobiografie wie auch die Thriller erreichten Platz 1 der SPIEGEL-Bestsellerliste. Dirk Rossmann setzt sich seit vielen Jahren intensiv für den Klimaschutz ein.

RALF HOPPE

geboren 1959 in Teheran, Iran, verbrachte seine Kindheit im Orient. Er studierte Kunst und Wirtschaft, wurde Journalist und arbeitete fast drei Jahrzehnte für die ZEIT und den SPIEGEL. Seine Reportagen, die ihn in zahlreiche Krisengebiete führten, wurden vielfach preisgekrönt (u.a. Henri-Nannen-Preis, Theodor-Wolff-Preis). Zwischendurch war er Drehbuchautor und schrieb an mehreren SPIEGEL-Büchern mit. Gemeinsam mit Dirk Rossmann verfasste er den Bestseller DER ZORN DES OKTOPUS (2021).



EVT: 26.01.2024

Thilo Winter
DER STICH
 Paperback
 € 18,00 [D] | € 18,50 [A] | sFr 24,50 (UVP)
 ISBN 978-3-7577-0004-1

Hörbuch (Download)
 € 19,99 [D]
 ISBN 978-3-7540-1040-2
 Gelesen von Sascha Tschorn



EVT: 16.10.2023

Dirk Rossmann, Ralf Hoppe
DAS DRITTE HERZ DES OKTOPUS
 Hardcover
 € 20,00 [D] | € 20,60 [A] | sFr 26,90 (UVP)
 ISBN 978-3-7577-0007-2



Hörbuch
 € 19,99 [D]
 ISBN 978-3-7857-8608-6
 Gelesen von Ralf Hoppe



© Sarah Goodwin

»Das Alleinsein in Extremsituationen«

Die britische Autorin Sarah Goodwin über ihren Thriller DAS RESORT

INTERVIEW: Sonja Wunsch

Ohne zu viel zu verraten, worum geht es in Ihrem neuen Buch DAS RESORT?

In DAS RESORT geht es um eine Frau (Mila), die sich auf dem Weg zur Hochzeit der ihr fremd gewordenen Schwester in den Alpen verirrt. Mila und ihr Mann sitzen in einem geheimnisvollen verlassenen Dorf fest, als ein Schneesturm aufzieht. Dann verschwindet ihr Mann in der Nacht.

»Ich mag es, meine Protagonist:innen zu isolieren und sie dann dabei zu beobachten, wie sie entdecken, wer sie sind, wenn niemand sonst in der Nähe ist«

Verängstigt und allein zurückgelassen kämpft Mila um ihr Leben in der unwirtlichen Umgebung.

Ihr Roman STRANDED – DIE INSEL spielt auf einer verlassenen Insel, die Protagonistin von DAS RESORT ist in einer verlassenen Geisterstadt gefangen. Was gefällt Ihnen an diesen geschlossenen Schauplätzen?

Ein geschlossener Schauplatz bedeutet, dass man ein hohes Maß an Kontrolle hat, dass alle Variablen wie andere Menschen, Technologie

und Behörden ausgeschaltet sind und dass es nur die Hauptfigur gibt. Ich mag es, meine Protagonist:innen zu isolieren und sie dann dabei zu beobachten, wie sie entdecken, wer sie sind, wenn niemand sonst in der Nähe ist. Wenn man dann langsam die Elemente der Außenwelt wieder hereinlässt, hat das interessante Konsequenzen.

In den Alpen gibt es einige verlassene Bergdörfer. Waren Sie jemals in den Alpen und haben sich eine dieser Geisterstädte angesehen?

Ich würde Bayern gerne einmal besuchen. Die meisten Schauplätze dieses Buches wurden

durch Besuche in anderen Teilen Europas vor der Pandemie inspiriert. Nach meiner umfangreichen Recherche für den Roman hoffe ich, einige dieser Orte besuchen zu können, da die Aussicht auf Reisen nun weniger beängstigend ist.

Leere oder verlassene Orte und die Dinge, die Menschen dort zurücklassen, haben mich schon immer fasziniert. Wäre ich ein mutigerer Mensch, würde ich definitiv in verlassene Dörfer, Geisterstädte und leere Krankenhäuser reisen. Im wirklichen Leben bin ich einfach zu ängstlich!

Wie sind Sie auf die Idee für den Thriller gekommen?

Ich habe eine interessante Geschichte über einen Mann gelesen, der vor der Pandemie eine Geisterstadt in Amerika gekauft hatte. Er hat sie besucht und wurde dort von einem Rekordschneefall eingeschlossen. Die Vorstellung, monatelang allein in einer solchen Situation zu sein, war für mich sowohl verlockend als auch beängstigend. Die Idee für DAS RESORT war, dies in einer Handlung zu vereinen – ein schöner Ort mit einer faszinierenden Geschichte und die Gefahren und Ängste, die mit dem Alleinsein in einer extremen Umgebung einhergehen.

Wie würden Sie Ihre Protagonistin Mila charakterisieren?

Mila ist ein wildes Kind, das damit aufgewachsen ist, sich für alles schuldig zu fühlen, was sie ihrem Umfeld angetan hat. Vor allem ihrer älteren Schwester. Sie war dieser Teenager-Albtraum, der sich im Wald betrank und mit Drogen zu tun hatte, während ihre Eltern nichts unternahm, um sie zu stoppen. Ich glaube, Mila traut sich selbst nicht genug zu. Sie erwartet von sich selbst mehr als von anderen, und deshalb wird sie immer enttäuscht sein.

Wie würden Sie die Beziehung zwischen Mila und ihrem Mann Ethan beschreiben?

Mila und Ethan stehen sich schon fast zu nahe. Er war ihre erste große Liebe, sie sind an

der Universität zusammengezogen, haben gemeinsam ein Unternehmen gegründet und geheiratet – das sind viele gemeinsame erste Male. Sie sind in vielerlei Hinsicht eng miteinander verbunden und haben eine lange gemeinsame Geschichte. Ungeachtet von Milas neurotischer Einstellung zu ihrer Vergangenheit und ihrer Beziehung zu ihrer Schwester ist ihre Ehe mit Ethan das Einzige, auf das Mila stolz sein kann, und er ist der einzige Mensch, auf den sie sich verlassen kann. Bis er plötzlich verschwunden ist.

Mila und ihre Schwester Jess scheinen sich entfremdet zu haben, denn sie haben sich nicht oft gesehen und sind in jeder Hinsicht gegensätzlich. Warum ist ihre Beziehung so schwierig und warum ist sie ein wichtiger Teil der Geschichte?

Während Mila die Wilde ist, war Jess die verlässliche ältere Schwester, und das ist etwas, dessen sich beide sehr bewusst sind. Ihre Beziehung zu ihren Eltern war sehr unterschiedlich, und das fand ich interessant – wie zwei Menschen dieselbe Familie haben können, sie aber auf völlig unterschiedliche Weise erleben.

Der Roman beginnt mit Mila auf dem Weg zu Jess Hochzeit. Mila ist sehr darauf bedacht, dass Jess und ihr perfekter Tag im Mittelpunkt stehen, denn sie hat viele Erinnerungen daran, wie sie ihre Schwester in den Schatten gestellt hat, als sie aufwuchs. Ihre Beziehung ist ein wichtiger Teil der Geschichte, denn sie ist eines der Dinge, die Mila am Boden halten – der Gedanke, dass sie es zu ihrer Schwester zurückschaffen muss.

Nachdem Ethan spurlos verschwindet, bleibt Mila allein zurück. Wie reagiert sie auf die Einsamkeit in dieser Extremsituation?

Milas erste Reaktion ist ziemlich verständlich: Sie gerät in Panik. Allein im Wald zu sein, hat mir schon immer Angst eingejagt. Ich glaube, das liegt daran, dass Wälder von sich aus so lebendig sind. Sie sind nie ruhig oder still, und selbst wenn man allein ist, fühlt man sich umringt und beobachtet. Mit der Zeit zermürben die Kälte und der Hunger Mila, aber ich glaube, die Einsamkeit und das Gefühl, beobachtet zu werden, sind es, die ihren Geist brechen und ihre Ängste nähren.

Welche Charaktereigenschaften helfen Mila in dieser Situation?

Obwohl sie sich selbst nicht so sieht, ist Mila ziemlich mutig. Es gehört viel Mut dazu, toxisches Verhalten in sich selbst zu erkennen und zu versuchen, es zu ändern und wiedergutzumachen, und genau das versucht sie zu Beginn des Romans. Dieser Mut lässt sie vorwärtsdrängen, während sie versucht zu überleben. Zusammen mit ihrer natürlichen Neugier auf die Vergangenheit hilft ihr das, die Geheimnisse zu entschlüsseln, mit denen sie konfrontiert wird. Auch wenn sie manchmal wegläuft, kehrt sie immer zurück, um Antworten zu finden. Durch die Konfrontation mit ihren Fehlern in der Vergangenheit hat Mila auch eine Art Selbstlosigkeit entwickelt, die fast schon pathologisch ist. Sie ist unglaublich zögerlich, wenn es darum geht, sich selbst in den Vordergrund zu stellen, und fühlt sich ständig gezwungen, sich selbst und ihr Glück für das der anderen zu opfern – was für die Situation, in der sie sich befindet, von entscheidender Bedeutung ist.

Ihr Buch beschreibt den Überlebenskampf während eines Schneesturms mitten in den Bergen, ist das Ihr persönlicher Albtraum?

Ich glaube, ich würde viel lieber in einer Berghütte festsitzen als in einer Wüste oder irgendwo, wo es heiß ist und wo es Schlangen und andere gruselige Krabbeltiere gibt. Das wäre mein Albtraum. Allerdings bin ich ziem-

lich paranoid, was mein Auto angeht. Ich denke ständig daran, dass es kaputtgehen könnte und ich mitten im Nirgendwo festsitze. Das ist mir letzten Sommer tatsächlich passiert, und ich hatte mein Handy nicht dabei, sodass ich kilometerweit über Land laufen musste und ewig niemanden gesehen habe. Es war sehr unheimlich, sogar an einem Ort, an dem ich aufgewachsen bin.

Haben Sie für solche Szenarien irgendwelche Überlebensutensilien dabei?

Ich habe immer lose Quittungen und Zuckerpäckchen in meinen Taschen, also stimmt dieser Teil des Buches. Seit mein Auto kaputtgegangen ist, habe ich immer ein Telefon, mein Ladegerät und eine ausgedruckte Kopie meiner Versicherungsdaten dabei. Nichts davon würde mir helfen, einen Schneesturm zu überleben! Ich bin nicht wirklich für das „Überleben“ gerüstet, aber wenn ich reise, vor allem ins Ausland, packe ich immer so ziemlich alles ein, was ich brauchen könnte, von Teebeuteln bis hin zu Medikamenten.

Warum haben Sie DAS RESORT als Titel für Ihr Buch gewählt?

Die Idee für den Titel kam tatsächlich von meinem Lektor bei Avon. Er gefällt mir sehr gut, weil er den Leser:innen vorgaukelt, dass die Situation erst im Resort gefährlich wird. In Wirklichkeit ist es ein sicherer Ort, den Mila gerne erreichen würde und den sie die meiste Zeit des Buches über zu erreichen versucht.

Was ist das Schwierige am Schreiben eines Thrillers mit nur einer Figur?

Ohne Dialoge kann es ziemlich schwierig sein, das Tempo hochzuhalten. Ich finde immer, dass Dialogszenen wie im Flug vergehen, während die Teile, in denen die Hauptfigur allein ist, mehr Zeit in Anspruch nehmen, weil unsere Gedanken oft komplizierter sind als unsere Kommunikation mit anderen Menschen. Unsere Gedanken und Gefühle sind vielschichtiger.

Was darf in einem wirklich guten Thriller nicht fehlen?

Ein Geheimnis. Jeder Thriller braucht ein furchtbares Geheimnis, das irgendwo unter der Oberfläche lauert. Vorzugsweise mehr als eines! Je düsterer und schockierender, desto besser. In Thrillern geht es meist um Menschen, die nach der Wahrheit suchen und oft feststellen, dass die Wahrheit schlimmer ist, als sie sich vorgestellt haben.

Arbeiten Sie bereits an einem neuen Thriller mit einem besonderen Schauplatz, oder was sind Ihre nächsten Pläne beim Schreiben?

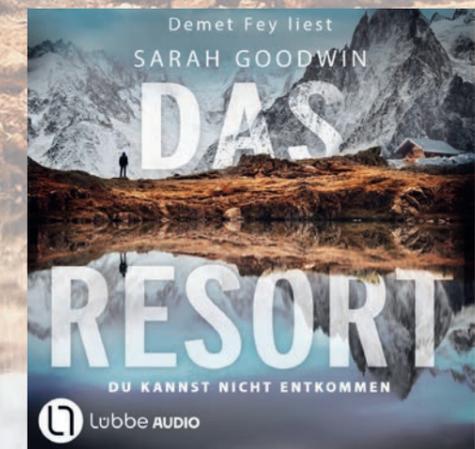
Seit der Fertigstellung von DAS RESORT habe ich einen weiteren Roman für Avon geschrie-

ben – THE BLACKOUT – der im August 2023 erscheinen wird. Auch hier ist der Schauplatz sehr atmosphärisch: ein verfallenes Cottage auf einer bröckelnden Klippe über dem Meer. Wie der Titel schon andeutet, spielt der Roman im Laufe einer Nacht während eines Sturms, der einen Stromausfall verursacht. Es gibt einige gemeinsame Themen zwischen dem neuen Roman und DAS RESORT – Geheimnisse und die Vergangenheit, die einen einholt.

Zurzeit arbeite ich an meinem fünften Buch für Avon. Es spielt auf einer Luxusyacht, die nach einer Silvesterparty auf Grund läuft und sechs Freunde auf dem eisigen Meer stranden lässt.



Sarah Goodwin
DAS RESORT
Taschenbuch
€ 13,00 [D] | € 13,40 [A] | sFr 17,90 (UVP)
ISBN 978-3-404-19277-9



Hörbuch (Download)
€ 19,99 [D]
ISBN 978-3-7540-0964-2
Gelesen von Demet Fey



SCHAUPLÄTZE UNSERER SPANNUNGSTITEL

Andere Länder,
andere Verbrechen.
In unseren Krimis und
Thrillern verspricht es
die Protagonist:innen
an die verschiedensten
Orte – von der isländischen
Hauptstadt Reykjavík
über die französische
Atlantikküste bis in die
Südtiroler Berge.



© Jonne Räsänen

INTERVIEW: Christiane von Korff

Herr Oskari, wo erwische ich Sie?

Ich bin gerade zurück von einer Reise aus den USA und sitze nun in meinem Büro in Merihaka. Es ist ein winziger, schlichter Raum, aber ich habe einen tollen Blick über die Stadt Helsinki.

IM STURM DER MACHT spielt im Jahr 2028 in Finnland, wohin Leo Koski, Hauptfigur von TAGE VOLLER ZORN, zurückkehrt. Erzählen Sie uns von Ihrem neuen Thriller.

Leo Koski erhält eine Einladung nach Helsinki, um seiner Geliebten, die in ernsthafte Schwierigkeiten geraten ist, zu helfen. Seit Leos Flucht nach Spanien hat sich die politische Lage in Finnland verändert. Die Flüchtlingsströme sind angeschwollen, und Migranten aus Afrika werden in einem »Transitzentrum« auf einem ehemaligen Kreuzfahrtschiff im historischen Zentrum von Helsinki eingesperrt und festgehalten. Finnland steht kurz davor, der faschistischen Koalition beizutreten, die langsam die Europäische Union

»Die Geschichte hat gezeigt, dass Demokratien zuerst von innen heraus zerfallen«

Tuomas Oskari über die Flüchtlingskrise die seinen neuen temporeichen Thriller, in dem Spannungen in Europa auf die Spitze treibt

ablöst, mit Italien an der Spitze. Doch als die finnische Premierministerin ihren italienischen Amtskollegen zur Vertragsunterzeichnung begrüßt, wird sie von der Kugel eines Attentäters aufgehalten. Dieser Mord und die Ermordung des linksorientierten Präsidenten des Obersten Verwaltungsgerichts lösen eine rasante Abfolge von Ereignissen aus, die Leo in ihren Strudel ziehen.

Wie kam Ihnen die Idee zu diesem Setting?

Mein erster Thriller TAGE VOLLER ZORN spielte nach einer globalen Wirtschaftskrise. Die sogenannte Flüchtlingskrise ist eine natürliche Folge einer Wirtschaftskrise. Es gibt viele verschiedene, leidenschaftliche Meinungen zu diesem Thema, und es fiel mir leicht, das reale Konfliktpotential zur Grundlage eines Thrillers zu machen. Persönlich bin ich der Meinung, dass die Probleme der Flüchtlingskrise, die 2015 begann, nie endgültig gelöst wurden.

Das Szenario Ihres Buches ist fast prophetisch. Neben dem Aufschwung postfaschistischer Parteien in Europa ist seit dem 20. Juni auch die rechtspopulistische Partei der Wahren Finnen in der finnischen Regierung als zweitstärkste Kraft vertreten. Wie empfinden Sie die Tatsache, dass Ihre fiktive Wirklichkeit plötzlich real wurde?

Die jüngsten Ereignisse in Finnland spiegeln in vielerlei Hinsicht das Szenario in meinem Buch.

Es überrascht mich nicht, dass ultranationalistische Politiker immer mehr Anhänger gewinnen. Es ist eine schwierige Zeit, in der wir uns mit einer Regierungspartei auseinandersetzen müssen, die Verbindungen zur Neonaziszene und rassistische Einstellungen hat.

Die stellvertretende Premierministerin Finnlands, Riikka Purra, propagiert offen rassistische Hetzbotschaften.

Dies besorgt mich. Wir haben es mit den Folgen der Polarisierung der Politik zu tun, die es gemäßigten Konservativen sehr schwer gemacht hat, mit den linken Parteien zusammenzuarbeiten. Daher haben sie die Unterstützung der extrem Rechten gesucht, und jetzt haben wir mit den Folgen zu kämpfen. Die Partei »Wahre Finnen« ist eine Mischung aus ganz unterschiedlichen Menschen: Einige sind vernünftige Konservative. Andere geschickte Populisten. Manche von ihnen sind bösartig und hasserfüllt, und es ist beängstigend zu sehen, wie viel Zustimmung sie bei den Wählern finden. Ich denke, dass die derzeitige Lage in Finnland nur ein kleiner Vorgeschmack auf die Zukunft Europas ist. Ich befürchte, es werden noch schlimmere Dinge auf uns zukommen.

»Finnlands Demokratie«, heißt es in Ihrem Thriller, »ist nur stark, weil sich alle Parteien an sie gebunden fühlen. Wenn aber eine Partei an die

Macht käme, die an den Grundfesten der Demokratie rütteln wollte, böte das Grundgesetz keine Möglichkeit, dies zu verhindern.«

Das ist ein Fakt. Kari Kuusiniemi, unser Präsident des Obersten Verwaltungsgerichts in Finnland, hat gewarnt, dass die finnische Verfassung nicht stark genug ist, um die Rechtsstaatlichkeit zu schützen, sobald eine Regierungspartei die Gerichte schwächen möchte. Dies ist eine der Prämissen für mein Buch, auch wenn ich derzeit noch keine unmittelbare Bedrohung für die Demokratie sehe.

IM STURM DER MACHT zeichnet ein düsteres Bild der Zukunft, wenn Sie die Thesen des US-Historikers und Professors Benjamin Carter Hett zitieren. Teilen Sie seine Analyse zum »Tod der Demokratie«?

Die Geschichte hat gezeigt, dass Demokratien zunächst von innen heraus zerfallen. Zuerst fängt man an, Fakten zu verfälschen, dann schwächt man das Justizsystem. Danach beginnt die Nostalgie über die Vergangenheit, nach dem Motto »als noch Ordnung herrschte in der Welt«. So wird der Weg zum Faschismus geebnet. Zum Glück befinden wir uns noch in Phase eins. Unsere demokratischen Institutionen in Westeuropa sind im Allgemeinen recht stark. Als ich meinen Thriller schrieb, habe ich mir ein Worst-Case-Szenario vorgestellt.

Ihr Protagonist Leo Koski trifft auf Sara, die sich in die »Heimatgarde« einschleust, eine rassistische und rechtsextreme Organisation, die mit Unterstützung der Polizei einen Großanschlag plant. Sara studiert Geschichte und vergleicht die Gründe von Hitlers Machtergreifung mit der heutigen Situation.

Ich liebe es, aus der Geschichte zu lernen und Analogien zur Gegenwart zu ziehen. Ich denke, es lassen sich viele Parallelen zwischen dem Aufstieg der Nationalsozialisten und dem Aufstieg der heutigen Rechtspopulisten ziehen: Enttäuschung über die Parlamentspolitiker. Die Auswirkungen der Globalisierung und die dadurch entstehende Unsicherheit. Der technologische Fortschritt und seine Auswirkungen auf die Wirtschaft und das tägliche Leben der Menschen. Die Verzerrung von Fakten und das Ersetzen von Fakten durch Mythen.

Sie trauen sich, komplexe politische Ereignisse kurz und bündig darzustellen.

Sicherlich profitiere ich dabei von meiner Expertise als Politik- und Wirtschaftsjournalist. Ich schreibe seit fünfzehn Jahren für Helsingin Sanomat, die größte Tageszeitung Finnlands.

War Ihr journalistisches Handwerk hilfreich für das Schreiben von Büchern?

Ja, denn ich habe immer versucht, komplizierte Zusammenhänge zu verstehen und sie den Leser:innen so klar wie möglich zu erklären. Es ist für mich selbstverständlich, Fakten zu recherchieren und darauf basierend Artikel zu schreiben. IM STURM DER MACHT beschäftigt sich mit historischen und politischen Ereignissen. Dies bedeutete für mich: Lesen, lesen und nochmals lesen!

In einem Kapitel Ihres Buches streitet sich Sara mit ihrem Professor über Francis Fukuyama, US-Politikwissenschaftler und Direktor des Center for Democracy, Development and the Rule of Law. Wie bewerten Sie persönlich seine Theorie vom »Ende der Geschichte«?

Fukuyama postuliert die Überlegenheit der liberalen Demokratie nach dem Scheitern des Sowjetsystems. Der ideologische Entwicklungsweg der Menschheit, so sein Fazit, hätte mit dem westlichen demokratischen Gesellschaftsmodell seinen Endpunkt erreicht. Ich denke, diese Weltanschauung ist Wunschdenken. Menschen glauben allzu oft, dass etwas, was in den letzten zwanzig oder dreißig Jahren als wahr gegolten hat, für immer Bestand haben wird. In meinen beiden Büchern versuche ich, meine Leser:innen zum Nachdenken über jetzt bevorstehende Risiken anzuregen, über die wir uns in den letzten Jahrzehnten keine Sorgen gemacht haben.

In unserem letzten Interview, in dem es um Ihr Debut TAGE VOLLER ZORN ging, haben Sie mir erzählt, dass Sie hart am Plot gearbeitet hätten, da es ihr Ziel war, Leser und Leserinnen zu fesseln und zugleich zum Nachdenken anzuregen.

Niemand liest einen Thriller in erster Linie, um etwas über Politik oder Geschichte zu lernen. Ich musste einen ganz neuen Beruf erlernen. Als Thrillerautor wollte ich Spannung und Unterhaltung erzeugen. Ich bin ein Fan des Spannungsgenres, wobei es mir als Leser besonders großen Spaß macht, wenn ich bei der Lektüre etwas Neues erfahre.

In Ihren Büchern setzen Sie geschickt falsche Spuren und steigern die Spannung durch überraschende Wendungen. Wie entwickelten Sie Plots?

Bei TAGE VOLLER ZORN hatte ich eine klare Vorstellung davon, wie die Geschichte beginnt. Beim Schreiben von IM STURM DER MACHT habe ich mich zunächst auf das Ende konzentriert. Ich wollte die Leser:innen überraschen und schockieren, aber auf logische Weise. Also habe ich einen Großteil vom Ende her geschrieben und mich bis zum Anfang vorgearbeitet.

In Ihrem Buch lernen wir auch die wunderschöne Stadt Helsinki kennen...

Das ist der Fun-Part beim Schreiben: vorher die Orte zu recherchieren! Um mir die Arbeit

eines Scharfschützen vorzustellen, bin ich zum Glockenturm einer Kathedrale gegangen.

Sie meinen die russisch-orthodoxe Uspenski-Kathedrale, deren zwiebelförmige, vergoldete Kuppeln an den Roten Platz in Moskau erinnern?

Ja, sie steht neben einem Kanal auf einem hohen Felsen und wurde zu einer Zeit gebaut, als Finnland zum russischen Zarenreich gehörte. Auch andere Schauplätze habe ich besucht: Einen privaten Flughafenterminal, um beschreiben zu können, wie ein Milliardär in seinem Privatjet fliegt, oder ein Kreuzfahrtschiff, wo in IM STURM DER MACHT die Flüchtlinge eingesperrt werden. Allerdings bin ich nicht wie mein Attentäter unter Eis getaucht! Das wäre mir dann doch zu gefährlich gewesen.

Im Nachwort danken Sie Unterstützern, die zum Entstehen des Buches beigetragen haben, sowie »den wichtigsten Menschen, auf deren Beistand



ich mich sowohl beim Schreiben als auch sonst immer verlassen kann.« Um wen handelt es sich?

Das ist meine Familie: Meine Frau Liisa, meine Tochter Stella und mein Sohn Rasmus. Sie sind meine große Stütze.

Während Ihres Sommerurlaubs mit der Familie haben Sie für Ihren nächsten Thriller recherchiert. Könnten Sie uns schon verraten, worum es gehen wird?

Ich will nur so viel dazu sagen: Es wird ein 24-Stunden-Thriller, in dem soziale und politische Spannungen explodieren werden. Ich habe von 2010 bis 2014 als US-Korrespondent in Washington DC gearbeitet und ein ganz besonderes Interesse für dieses Land. Der Populismus und die Konfrontation in Amerika unterscheiden sich nicht wesentlich von denen in anderen Ländern, sie könnten aber Auswirkungen auf die ganze Welt und die globale Sicherheit haben.

EVT:
27.10.2023

Tuomas Oskari
IM STURM DER MACHT
Hardcover
€ 24,00 [D] | € 24,70 [A] | sFr 32,50 (UVP)
ISBN 978-3-7857-0046-4
Übersetzt von Anke Michler-Janhunen

Hörbuch (Download)
€ 19,99 [D]
ISBN 978-3-7540-0969-7
Gelesen von Simon Jäger





© Margarita Brenner-Grigorova

INTERVIEW: Sarah Luisa Görtz

Liebe Frau Muskalla, Ihre Stimme ist Teil vieler Hörbücher, auch unterschiedlicher Genres. Was reizt Sie an einem humoristischen Spannungstitel wie **DER COCKTAILMÖRDERCLUB** von Colleen Cambridge?

Reizvoll ist es, weil es einerseits um die Aufdeckung eines Mordfalles geht und man im Zuge der Ermittlungen unentwegt spekuliert, wer die Täterin oder der Täter sein könnte. Und andererseits offenbaren sich die Beziehungen zwischen den Figuren Stück für Stück, es kommt zu Wendungen, Abgründe werden sichtbar, aber die Leichtigkeit des Erzählens geht dabei nie verloren.

Sie haben bereits den ersten Teil der Phyllida-Bright-Reihe, DIE DREITAGEMORDGESELLSCHAFT, gelesen. Freuen Sie sich darauf zu Agatha Christies Haushälterin zurückzukehren?

Ja, absolut. Es ist schön mit dem Roman in die Vergangenheit einzutauchen, zumal das Setting überhaupt nicht verstaubt wirkt. Man wird von einer selbstbewussten, emanzipierten Frau, die sich in der damaligen Männerwelt geschickt durchmanövriert, an die Hand genommen. Das macht einfach Spaß! Zudem freue ich mich, dem großen Personenaufgebot meine Stimme zu geben. Die Figuren sind liebevoll und detailreich umschrieben, und das regt die Fantasie der Erzählerin, also meine, besonders an. Auch die Sticheleien zwischen der Haushälterin Phyllida

»Ich versuche, die Bilder hinter den Worten lebendig werden zu lassen«

Hörbuchsprecherin Gergana Muskalla über ihre Arbeit an der Phyllida-Bright-Reihe

Bright und dem Butler Mr. Dobble sind mir stets ein großes Vergnügen.

Neben Ihrer Tätigkeit als Hörbuchsprecherin sind Sie zudem in zahlreichen Dokumentationen zu hören, unter anderem in HANAU – EINE NACHT UND IHRE FOLGEN, 2022 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Was unterscheidet die Arbeit als Sprecherin für ein Hörbuch von der an einer filmischen Produktion?

So einiges. Die Vorbereitung auf ein Hörbuch ist viel intensiver. Je nach Lektüre lese ich das Buch erst einmal komplett durch und mache mir in einem zweiten Durchgang Notizen. Dabei markiere ich die Adjektive, die die wörtliche Rede umschreiben, um die Sätze entsprechend zu gestalten. Bei **DER COCKTAILMÖRDERCLUB** erstelle ich mir eine Liste mit allen Personen, die darin vorkommen, und kopiere mir in diese Liste dann auch die Beschreibungen zum Äußeren und zu ihrem Gebaren. So entstehen Bilder in meinem Kopf, die mich inspirieren, automatisch meine Stimme färben und die Art und Weise des Sprechens beeinflussen. Trotzdem geschieht vieles von allein, sobald ich in die Lektüre einsteige und in einen Erzählfluss komme.

Bei einer Doku habe ich oft die Gelegenheit, die Filme vorher zu sehen, um einen Eindruck zu bekommen, welche Stimmung vermittelt werden soll. Dann lese ich den Text und mache mir Betonungszeichen. Anschließend mache ich mit dem Sender oder dem Studio die Aufnahme. Der

zeitliche Aufwand ist also recht überschaubar. Zudem nehme ich in einer Doku zwar unterschiedliche Haltungen als Sprecherin ein – mal neutral, mal deutlich kommentierend –, aber ich bin stets nur eine Stimme. Bei einem Hörbuch muss ich viel mehr jonglieren zwischen den einzelnen Figuren. Manchmal sitze ich sechs oder sieben Stunden pro Tag an der Hörbuchaufnahme und muss diese Flexibilität stets beibehalten. Mein Kopf wird stark gefordert.

Gibt es auch Gemeinsamkeiten?

Bei beidem ist meine persönliche Herangehensweise rein psychologisch betrachtet recht ähnlich. Ich versuche in die Perspektive der erzählenden Figur einzutauchen – ob Doku oder Hörbuch. Diese persönliche Erzählweise ist für mich bei beiden Genres von entscheidender Bedeutung.

Wie schaffen Sie es, mit Ihrer Stimme die Atmosphäre des Hörbuchs einzufangen?

Wie vermitteln Sie die Spannung des Kriminalromans?

Die Worte geben es meist schon vor. Und natürlich habe ich als Sprecherin ein gewisses Handwerkzeug – wie zum Beispiel an bestimmten Stellen Pausen einzubauen, mit der Lautstärke zu arbeiten, das Tempo zu erhöhen oder zu verlangsamen, aber vieles entsteht automatisch durch das Eintauchen in die Geschichte und die Empathie, die ich für die Figuren entwickle.

Wie transportieren Sie beim Sprechen der Phyllida-Bright-Reihe den britischen Humor, ohne dass die notwendige Ernsthaftigkeit der Kriminalhandlung verloren geht?

Der britische Humor ist ein feiner Humor. Daher zeichnet sich auch die Reihe eher aus durch kleine Spitzen und situative komische Momente, keine Schenkelklopfer. Man findet sehr schnell zur Handlung zurück, selbst wenn es mal Dialoge gibt, die eine gewisse Komik bergen. Ich achte speziell darauf, mich nicht in der Darstellung der Figuren zu verzetteln.

Neben der Protagonistin Phyllida Bright kommen viele weitere Figuren im Hörbuch vor. Wie finden Sie für alle Charaktere die passende Stimme?

Bei dieser Vielzahl an Figuren war es auch für mich nicht leicht, beim Lesen den Überblick zu behalten, gerade mit Namen in einer fremden Sprache. Also brauche ich meine Liste. Wenn ich die Figuren dann klar vor Augen habe und sie individuell gestalten, kann ich den Hörer:innen dabei helfen, die Figuren sofort zu erkennen und der Geschichte zu folgen.

Was hat Ihnen beim Einlesen von DIE DREITAGEMORDGESELLSCHAFT am meisten Spaß gemacht?

Ich habe gern aus der Sicht von Phyllida erzählt. Und ich mochte die Spitzfindigkeiten zwischen ihr und dem Chauffeur, der mit seinem Hund in der Garage wohnt. Sie regt sich über ihn auf, aber irgendetwas fasziniert sie auch an ihm. Außerdem ist mir Phyllidas Schlussmonolog im Gedächtnis geblieben, in dem sie den Fall von allen Seiten betrachtet und Stück für Stück aufdeckt. Das hat großen Spaß gemacht, weil ich ganz in die Figur eintauchen konnte.

Erinnern Sie sich noch daran, was für Sie beim Einlesen des ersten Bandes der Phyllida-Bright-Reihe die größte Herausforderung war?

Für jede Figur eine individuelle Färbung zu finden. Ich habe mich gefragt, welche Haltung sie hat, was

hinter ihren Worten steckt, hinter ihrem Verhalten. Allerdings ist die Handlung stets die wichtigere Komponente. Und die Herausforderung ist natürlich auch, nichts zu verraten – obwohl ich weiß, wer die Täterin oder der Täter ist. Ich möchte die Hörer:innen genauso auf die falsche Fährte locken wie die Autorin. Ich versuche also einerseits wissend zu sein, den Hörer:innen einen kleinen, versteckten Schritt voraus, aber jungfräulich in der Darbietung.

Was macht gute Hörbuchsprecher:innen Ihrer Meinung nach aus?

Viele denken, dass eine angenehme Stimme genügt, aber es ist weitaus mehr, was es braucht, um einen Text so zu gestalten, dass er spannend, traurig, lustig oder dramatisch überkommt. Man kann das ganz gut damit vergleichen, wenn Zuschauer:innen nach einer Theatervorstellung staunend sagen: Wahnsinn, wie sich die Darsteller:innen so viel Text merken können! Dabei ist das gar nicht so schwer, wenn man in den Proben gemeinsam acht Wochen lang jede Szene von allen Seiten beleuchtet. Nicht das *Was* ist entscheidend, sondern das *Wie*. Genauso ist es auch beim Hörbuch. Ich versuche durch ein angemessenes Tempo, Dynamik in den Sätzen, Wärme oder Kälte in der Stimme, düstere oder freudvolle Haltung die Bilder hinter den Worten lebendig werden zu lassen. Ich muss dem Gesagten mit meiner Stimme Authentizität und Lebendigkeit verleihen, in dem ich mich mit den Personen des Buches identifiziere. Das ist es, worauf es ankommt!



Hörbuch (Download)
€ 19,99 [D]
ISBN 978-3-7540-0962-8
Gelesen von Gergana Muskalla

Der glücklichste Mann von Pori

Arttu Tuominen ist sehr zufrieden mit seinem Leben, doch in seinen Büchern geht es nicht um Glück, sondern um Taten, die nach menschlichem Ermessen unverzeihlich sind



© Mikko Räsä

TEXT: Margarete von Schwarzkopf

In Skandinavien leben laut diverser Umfragen seit längerer Zeit die glücklichsten Menschen in Europa. An dieser Auffassung hat sich auch während der Covid-Pandemie nichts geändert. Selbst wenn, wie Arttu Tuominen selbst sagt, in Finnland die Selbstmordrate sehr hoch ist, gelten die Finn:innen als besonders glücklich, und Arttu wurde 2021 sogar zum zufriedensten Mann seiner Region und seiner Heimatstadt Pori, rund 250 Kilometer westlich von Helsinki am Bottnischen Meerbusen, gewählt. »Ich will nicht leugnen, dass ich zufrieden bin mit meinem Leben«, sagt der Autor, der mit Frau und drei

Kindern in Pori lebt, dort, wo er seit seiner Geburt am 16. November 1981 fast sein ganzes Leben verbracht hat. Er liebt diese Stadt, die schon fast selbst zum Charakter in seinen Büchern wurde und umgeben ist von einer Landschaft mit vielen Reizen. Das Meer ist nicht weit entfernt, und die Stadt mit ihren rund 80.000 Einwohnern, 1558 gegründet, ist überschaubar, harmonisch und mit interessanten Gebäuden, geschaffen vom Architekten Carl Ludwig Engel, geboren in Berlin, 1840 in Helsinki gestorben.

Natürlich geschehen auch hier Verbrechen. Dennoch ist es eine eher friedliche Gegend, in der es sich gut leben lässt. Kein Wunder, wenn Arttu gesteht, dass er allen Grund zur Zufriedenheit hat. Noch hat er seinen »Brotjob«, aber er hofft, sich bald nur noch »dieser Berufung«, dem Schreiben, widmen zu können. Er ist auf dem besten Wege zu diesem Traum. In Finnland ist gerade der vierte Band seiner Serie über sein Ermittlerteam um Jari Paloviita, Henrik Oksman und Linda Toivonen erschienen. Im dritten Teil, der jetzt auf Deutsch vorliegt, finden sich die Opfer mehr im Zentrum der Handlung als die Ermittler:innen. Es sind Opfer sowohl von Mordanschlägen als auch Opfer von Horrortaten im Zweiten Weltkrieg. WAS WIR NIE VERZEIHEN spielt auf zwei Zeitebenen, zum einen in den 1940er-Jahren in der Ukraine und zum anderen im heutigen Pori.

Nach dem Anschlag auf den fast 98-jährigen Albert, Insasse eines Altenpflegeheims, ist die Truppe um Jari alarmiert. Wer hätte ein Motiv, einen so alten Mann zu töten, ihn erhängen zu wollen, wie sich bei den Ermittlungen herausstellt? Jari, den sein Privatleben und seine immer weniger glückliche Ehe mit Terhi bedrückt, ist zunächst nicht bei der Sache. Aber dann stirbt ein ebenfalls uralter Mann, Klaus

Helminen, der erhängt im Wald aufgefunden wird. Dass beide Taten zusammenhängen, ist eindeutig. Doch wer oder was steckt hinter dieser »Hinrichtung«? Jari beginnt sich mit Hilfe von Linda und Henrik in den merkwürdigen Fall hineinzuarbeiten und entdeckt eine Verbindung in die Vergangenheit. Albert und Klaus waren beide bei der Waffen-SS als Freiwillige. Und darin muss der Ursprung dieser Racheaktion an den alten Männern liegen.

»Auf die Idee, mich mit dem Thema der finnischen Freiwilligen bei der SS während des Zweiten Weltkrieges zu befassen und sie zur Basis meines dritten Krimis zu machen, bin ich eher durch Zufall gekommen«, erzählt Arttu. »Während einer Busfahrt las ich in einem Magazin darüber. Bisher war wenig von Verwicklungen finnischer Soldaten in der Nazi-Zeit bekannt. Nach dem Krieg wurde nicht drüber gesprochen, alles blieb geheim, und die Überlebenden aus jener Zeit schwiegen eisern. Sie verdrängten dieses sehr dunkle Kapitel. Etwa 1.400 Finnen meldeten sich zum Dienst in der SS. Viele der Division ‚Wiking‘ starben, und diejenigen, die zurückkehrten, kämpften dann gegen die Sowjets und wurden zum Teil später als Kriegsveteranen wie Helden geehrt.« In der Aufarbeitung der Geschichte aber blieb der Einsatz der finnischen Freiwilligen lange ein Geheimnis, da es keine vertrauenswürdigen Zeugen mehr zu geben schien. »In den letzten Jahren aber wurde immer mehr darüber geforscht und publiziert. Ich selbst musste sehr gründlich recherchieren. Auch wenn meine Figuren wie Albert oder Klaus fiktiv sind, war es essenziell, dass die historischen Fakten stimmen.«

Die Recherche war sehr umfassend. Arttu studierte Hunderte von Seiten, sprach mit Fachleuten, vor allem, was ein sehr bedeutendes Thema aus dieser Vergangenheit betrifft: »Viele der Heimkehrer litten unter dem, was heute posttraumatische Belastungsstörung genannt wird. Damals gab es diesen Begriff noch nicht. Und mancher junge Mann, der in den Krieg zog und die Gräueltaten unter den Nazis zum Beispiel in der Ukraine erlebte, kam als ein anderer Mensch zurück, für immer gebrandmarkt durch seine Schuld und dadurch, was er als Zeuge gesehen hatte. Viele dieser Männer, die von Haus aus sicherlich keine grausamen Bösewichter waren, wurden

durch diese Erfahrungen seelisch verkrüppelt und wollten oft auch aus Scham darüber nicht reden und alles möglichst verdrängen.«

Wie schon in den beiden ersten Büchern geht es in Arttus Geschichte um Schuld, Sühne, Rache und Vergebung, aber auch um Taten, die nach menschlichem Ermessen unverzeihlich sind. Eine Rolle spielt in der Handlung das Märchen vom Mädchen mit den Schwefelhölzern von Hans Christian Andersen. Vergeblich versucht das Kind durch seine Streichhölzer die Dunkelheit zu vertreiben, und ebenso vergeblich kämpft Albert um Licht in der eigenen Finsternis seines Gewissens. Das Mädchen findet am Ende Erlösung und kehrt ein in die Freudenfeier des ewigen Weihnachtsen, Albert, beladen von den Vergehen aus seiner Jugend, hofft nicht auf diese Gnade. Das Bewusstsein seiner Taten verdeckt das Licht, selbst wenn er hofft, sich der Verantwortung und dem Wissen um seine Vergangenheit durch Verneinen entziehen zu können. »Die Vergangenheit, das wissen wir, bleibt immer da, ist Teil der Gegenwart und irreparabler Teil der eigenen Biografie.«

Das Mädchen mit den Schwefelhölzern ist ein sehr starkes symbolisches Bild, das zeigt, dass Albert kein Monster ist, sondern ein ambivalenter Mensch. »Bei mir gibt es nicht schwarz oder weiß. Alle meine Figuren tragen auch einen Hauch von Dunkelheit in sich«, sagt Arttu. »Zum Beispiel Oksman, dem der zweite Band gewidmet war. Er muss immer wieder mit seinen Dämonen ringen. Und so haben auch die ‚Guten‘ in meinen Büchern oft große Bürden zu tragen und sind keine makellosen Gestalten.« Jaris wachsende Verzweiflung, in einer inzwischen trostlosen Ehe gefangen zu sein, gehört genauso zum Plot wie in Band zwei Oksmans Geheimnis, das er versucht hat zu wahren: seine Homosexualität.

»Ich glaube, meine Leserschaft will auch in meinen Ermittler:innen Abgründe sehen. Und obwohl sie sich mit all diesen allzu menschlichen Erfahrungen tagtäglich auseinandersetzen müssen, sind sie doch Teil von Recht und Moral. Und Moral spielt in meinen Büchern eine wichtige Rolle.« Im vierten Band wird es vor allem um Lindas komplexen Charakter und ihre Verletzlichkeit gehen, im fünften Band rückt die Chefin der Truppe ins Rampenlicht. »Und in Band

sechs, dem Finale meiner Reihe, werden dann die letzten Geheimnisse gelüftet, die letzten Fragen beantwortet und zu einer Lösung gebracht. Allerdings kann ich nicht garantieren, dass es ein Happy End im üblichen Sinn geben wird. Mich reizt es, die Leser:innen zu überraschen, nicht erahnte Wendungen einzubauen und von gewissen Erwartungen abzuweichen.«

Alle sechs Bände zusammen sollen am Ende wie ein großer Roman mit sechs Kapiteln sein. Mehr als diese geplanten sechs Bücher der Reihe sollen es aber leider nicht werden. Denn Arttu hat, wie er sagt, »sehr, sehr viele Ideen für viele weitere Bücher, die aber von anderen Charakteren handeln müssen. Deshalb ist wirklich nach dem sechsten Buch Schluss, und danach kommt wahrscheinlich eine dreiteilige Reihe, an der ich aber noch nicht konkret arbeite. Erst einmal muss Band sechs noch geschrieben werden, für mich sehr hart. Denn mit ihm verabschiede ich mich von Figuren, die mir nahestehen, und die oft genug in mein Schreiben eingegriffen und mich beeinflusst haben. Sie sind für mich sehr lebendig und haben den Plot vorangetrieben oder sogar verändert.«

Arttu Tuominens Romane sind vor allem »character driven«. Die Handlung rankt sich um seine Figuren.

Arttu Tuominen
WAS WIR NIE VERZEIHEN
Paperback
€ 17,00 [D] | € 17,50 [A] | sFr 21,90 (UVP)
ISBN 978-3-7857-2811-6

Hörbuch (Download)
€ 19,99 [D]
ISBN 978-3-7540-0963-5
Gelesen von Nicole Engeln



Das macht sie so spannend, denn so wichtig Action und die Ermittlungsarbeiten auch sind, steht bei ihm mehr die Frage nach dem *Warum* einer Tat als das *Wer* im Mittelpunkt. Das birgt ein gewisses Suchtpotential und beweist einmal mehr, dass der Krimi made in Finland inzwischen mit den anderen Skandinavien mithalten kann. Warum Finnland seit einigen Jahren mit Autor:innen wie Max Seeck, Arttu Tuominen, Leena Lehtolainen und Taavi Soininvaara bei der deutschen Leserschaft besonders punktet, versucht Arttu zu erklären: »Wir haben noch viel unerforschtes Territorium und viele Schauplätze, die sich wunderbar für Krimis eignen. Und eine Vielfalt an bemerkenswerten Typen. Immer mehr Menschen kommen nach Finnland als Tourist:innen, aber vielleicht hilft der Krimi dabei, auch andere Aspekte hier neben unserer vielseitigen Landschaft zu entdecken. Schweden ist seit langem Vorreiter und unser Vorbild, aber ich glaube, wir können, ohne in Konkurrenzdenken zu verfallen, inzwischen mithalten. Und unsere Sprache ist längst kein Hindernis mehr, da es viele gute Übersetzer:innen gibt, die für uns diese Hürde beseitigen.« Frei nach Theodor Fontane kann man mit Recht sagen: »Der finnische Krimi ist ein weites Feld.«

»Willensstark, risikofreudig und gerechtigkeitsliebend« - »Klug, hartnäckig und komplex«

So beschreiben Eva Almstädt und Max Seeck die Protagonist:innen ihrer Spannungsromane **WAISENINSEL**:

Almstädt und Max Seeck die Protagonist:innen ihrer **AKTE NORDSEE - DAS SCHWEIGENDE DORF** und Fentje Jacobsen und Niklas John sowie Jessica Niemi

FENTJE JACOBSEN

Alter: Anfang 30

Wohnort: Schafshof ihrer Großeltern auf der Halbinsel Eiderstedt

Beruf: Anwältin

Eigenschaften: Tatkraft, Familiensinn, Abenteuerlust

Familienstand: ledig



NIKLAS JOHN

Alter: 35

Wohnort: St. Peter-Ording in einem Penthouse mit Meerblick

Beruf: Journalist

Eigenschaften: neugierig, charmant, Menschenfreund

Familienstand: ledig, wohnt mit einem Kater zusammen

EVA ALMSTÄDT

»Niklas' und Fentjes Lebenssituationen unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht, sie haben eine unterschiedliche Sicht auf die Welt und ergänzen sich gerade deshalb gut. Was ihnen fehlt, ist eine klare Kommunikation, was sie jeweils vom anderen erwarten und was sie für ihn empfinden.«



GRÖSSTE ÄNGSTE

Fentje fürchtet, dass den Menschen, die sie am meisten liebt, etwas Schlimmes passieren könnte. Sie hat im Alter von zwölf Jahren ihre Eltern verloren und dieser Verlust hat sie geprägt. Niklas hat Angst, dass er von den Menschen verraten oder in Stich gelassen werden könnte, die er liebt. Seine Eltern haben keine gute Ehe geführt und sind geschieden. Niklas hat seitdem kaum noch Kontakt zu seiner Mutter. Die Beziehung zu seinem Vater war niemals herzlich und ist durch ihre unterschiedlichen Moral- und Wertvorstellungen angespannt.

WERDEGANG

FENTJE

ist auf dem Land aufgewachsen und hat dann Jura studiert. Nachdem sie eine Weile in einer Kanzlei in Flensburg gearbeitet hat, hat sie ihre eigene auf dem Hof ihrer Großeltern eröffnet. Nebenbei kann sie Schafe versorgen und wenn es sein muss, auch mal ein Reh aufnehmen und zerlegen.

NIKLAS

ist auf der Insel Föhr aufgewachsen. Anschließend hat er Journalismus und Philosophie studiert. Er war früher festangestellter Journalist für die Zeitung „Der Tag“. Mittlerweile ist er freier Mitarbeiter, arbeitet weiterhin für den „Tag“, aber auch für andere Zeitungen und Zeitschriften.

FUN FACT

Niklas dachte, dass er mit Blofeld einen Kater zum Wohnungsgenossen hat. Er fällt aus allen Wolken, als Fentje ihm eröffnet, dass Blofeld trächtig ist.



Eva Almstädt sagt: »Für Fentje fände ich Maria Ehrich toll, bei Niklas bin ich noch unentschieden.«

MAX SEECK

„Jessica leidet an einer psychischen Krankheit, die ihr Privatleben manchmal ziemlich schwierig macht. Allerdings nutzt sie diese Krankheit auch als eine Art Superkraft, um Hinweise von der anderen Seite zu erhalten. Ob es tatsächlich etwas Übernatürliches gibt oder ob das alles nur Jessicas außergewöhnlicher Verstand ist, lasse ich die Leser:innen entscheiden.“



FUN FACT

Jessica ist eigentlich superreich und versucht, das zu verbergen. Ihre Kollegen denken, dass sie in einer Einzimmerwohnung lebt, während sie in Wirklichkeit in der benachbarten riesigen Penthouse-Wohnung mit zwei Etagen wohnt.

BERUFSWAHL ERMITTLERIN

»Ihre Vaterfigur Erne hat bei der Polizei von Helsinki gearbeitet. Ihre Berufswahl wurde auch dadurch beeinflusst, dass sie 2004 während ihrer Zeit in Venedig von ihrem sadistischen Freund missbraucht wurde. Ich vermute, dass sie mit ihrer Arbeit als Ermittlerin dazu beitragen will, solche Menschen ins Gefängnis zu bringen«, sagt Max Seeck.

JESSICA NIEMI

Jahrgang: 1985

Wohnort: Helsinki

Beruf: Polizistin im Gewaltdezernat

Eigenschaften: rebellisch und mutig, distanziert und höflich zu Kolleg:innen

Familie: ledig, ihre leiblichen Eltern und ihr kleiner Bruder starben bei einem Autounfall, auch ihre Adoptiveltern sind verstorben



In **WAISENINSEL** schickt Max Seeck seine Protagonistin raus aus Helsinki auf eine einsame Insel.

„Jessica hat das Gefühl, ihre psychischen Probleme nicht mehr kontrollieren zu können, und so wird es in Helsinki zu schwierig für sie. Sie entflieht dem Ganzen und landet auf einer einsamen Insel, wo sie auf ein neues Geheimnis stößt“, sagt der Autor.



»Ich habe beim Schreiben der Romane immer an Jessica Biel gedacht – aber Jessica Niemi könnte genauso von einer der großartigen finnischen Schauspielerinnen in ähnlichem Alter dargestellt werden, wie zum Beispiel Krista Kosonen“, sagt Max Seeck.





© Bastel Lübbe AG

»Mit unseren als Krimis und Thrillern eine Heimat

Programmleiter Besonderheiten Ideen

TEXT: Stefanie Ebert

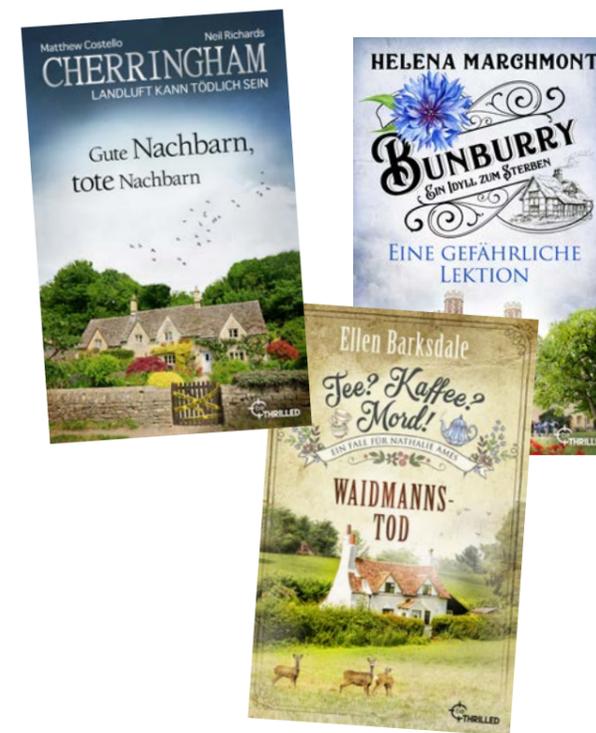
Vor rund zehn Jahren stieg Stephan Trinius als Lektor im Digitalen Programm bei Bastel Lübbe ein. Drei Jahre später übernahm er die Programmleitung. Mit großer Leidenschaft verantwortet er das digitale Label beTHRILLED. Was er dabei an seinem Job am liebsten mag? »Zu sehen, wie in Zusammenarbeit mit dem Team aus Ideen Geschichten entstehen.« Doch was macht beTHRILLED eigentlich aus? Und wo liegen die Besonderheiten des digitalen Spannungsprogramms?

»Mit beTHRILLED haben wir unseren als eOnly veröffentlichten Krimis und Thrillern eine Heimat gegeben«, sagt Stephan. Humorvolle Regionalkrimis, spannende Küstenkrimis und eiskalte Thriller – beTHRILLED versammelt seit sieben Jahren ein facettenreiches Portfolio an eBooks, die für Nervenkitzel und mörderisch gute Unterhaltung sorgen. Darunter auch viele Titel aus dem Genre Cosy Crime, das sich seit einigen Jahren besonderer Beliebtheit erfreut. Die sogenannten Wohlfühlkrimis verbinden spannende Kriminal-

beTHRILLED haben wir eOnly veröffentlichten Thrillern eine Heimat gegeben«

Stephan Trinius erzählt, wo die von beTHRILLED liegen und wie aus spannende eBooks entstehen

fälle mit charmanten, sympathischen Ermittler:innen, ländlichem Flair und einer Prise Humor. Auf Brutalität und Blutvergießen wird zumeist verzichtet. »Vor zehn Jahren starteten wir mit der ‚Cherringham‘-Reihe von Matthew Costello und Neil Richards, die inzwischen über eine sehr große Fangemeinde verfügt«, erzählt Stephan. Titelgebend ist das fiktive Dorf Cherringham in den englischen Cotswolds, in dem eigenartige Vorfälle und ungeklärte Verbrechen die Bewohner:innen auf Trab halten. Inzwischen ist »Cherringham – Landluft kann tödlich sein« die am längsten laufende Cosy-Crime-Serie bei beTHRILLED, am 1. November 2023 erscheint bereits Folge 45. Den besonderen Reiz von Cosy-Crime-Reihen wie »Cherringham«, »Bunburry« von Helena Marchmont oder »Tee? Kaffee? Mord!« von Ellen Barksdale sieht der Programmleiter im Gefühl der Heimeligkeit, das die Geschichten bei den Leser:innen hervorrufen: »Eine neue Folge fühlt sich an wie ein Besuch bei guten Freunden oder bei der Familie. Mit jeder Folge kehrt man zurück an einen bekannten Ort und ist gespannt, wie es den Figuren in der Zwischenzeit ergangen ist. Und auch wenn das Böse kurz in die Welt einbrechen darf, wird am Ende wieder alles gut.«



Doch auch abseits der Cosy Crimes werden im digitalen Spannungsbereich vor allem serielle Stoffe äußerst gern gelesen. »Reihen funktionieren im Krimibereich sehr gut, weil jede Folge eine abgeschlossene Handlung hat, und auch wenn die Figuren sich weiterentwickeln, geschieht das oft

langsam und zaghaft, sodass man jederzeit neu einsteigen kann«, sagt Stephan. Wichtig sei zudem, dass es sich um ein kürzeres, aber sehr regelmäßiges Format handele: Im Abstand von wenigen Monaten erscheinen neue Folgen, die von den Leser:innen bereits gespannt erwartet werden.

»Im seriellen Format arbeiten wir im sehr engen Austausch mit dem Audio-Team im Haus zusammen«, so Stephan. »Viele Serien entwickeln wir gemeinsam, arbeiten zusammen an Titelformulierungen und Covergestaltung. Eine Serienfolge eignet sich nämlich nicht nur für den kurzen Lesegenuss, wenn nach einem langen Arbeitstag für einen Roman einfach die Zeit fehlt – sondern ist auch die perfekte Audio-Unterhaltung zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit oder um die lästige Hausarbeit vergnüglicher zu gestalten.«

Neue Stoffe finden ihren Weg in das beTHRILLED-Programm auf ganz unterschiedliche Weisen: Neben dem Austausch mit Agenturen werden regelmäßig aktiv neue Schreibtalente gesucht, etwa über Pitchings auf Buchmessen. »Wir überlegen als Team aber auch häufig, welche Themen unsere Zielgruppe interessieren könnten und entwickeln daraufhin eigene Konzepte und Ideen für neue Krimi-Serien«, erklärt Stephan. Da die Programmplanung im Digitalen Programm durch den Wegfall von Druck- und Vorschauprozessen flexibel ist, kann schnell auf aktuelle Trends reagiert werden. Ist ein Thema identifiziert, werden gezielt Autor:innen oder Agenturen dazu angefragt, Schreibwettbewerbe veranstaltet oder Aufrufe über die Website geteilt. So wurde auch die erfolgreiche Campingkrimi-Reihe »Sofia und die Hirschgrund-Morde« von Susanne Hanika Teil des beTHRILLED-Programms. Der Vorstellung von einer Camping-Serie, die in Bayern spielt, entsprach das eingesandte Manuskript genau und nun begeistern die humorvollen Krimis um die lebenswerte Campingplatz-Besitzerin und Ermittlerin Sofia seit drei Jahren unzählige Fans mit ihrem Humor und Lokalkolorit. Doch nicht nur Regionalität wird bei beTHRILLED großgeschrieben: Seit kurzem haben auch Urlaubskrimis einen festen Platz im Programm, die die Leser:innen mit auf eine Reise in den Süden nehmen – nach Italien, Katalonien, Mallorca oder Santorin.



Ist ein neuer Stoff gefunden, beginnt auch im Digitalen Programm der Lektoratsprozess, der genau wie im Printprogramm abläuft – nur manchmal etwas schneller. »Das liegt daran, dass die Stoffe oftmals kürzer sind und einige Themen, wie der richtige Satz, bei den eBooks nicht so relevant sind«, erklärt Stephan. Dafür werden häufig mehrere Folgen gleichzeitig produziert, um die kürzeren Abstände der Erscheinungstermine gewährleisten zu können. Auch die eBook-Cover werden von derselben Grafikabteilung entworfen, die das Printprogramm designt.

»Das Wichtigste ist, dass ein Cover auffällt und dass ein eBook sofort zeigen muss, was es ist«, sagt Stephan. »Anfangs sieht man das Cover oftmals nur in einer kleinen Ansicht, deshalb gilt hier das Motto *You see what you get*.« Schon auf den ersten Blick müsse erkennbar sein, ob es sich etwa um einen blutigen Thriller, einen Küstenkrimi oder einen regionalen Stoff handele. Das sei auch wichtig, um den Leser:innen Orientierung und die Sicherheit zu geben, dass die Titel das halten, was sie versprechen. »Unsere Community liest sehr gern und viel und ist offen dafür, neuen Lesestoff auszuprobieren – in dem Bereich, der sie interessiert. Auf einen Genremix verzichten wir daher weitgehend«, erzählt Stephan.

Viele Erkenntnisse über die Wünsche und Bedürfnisse der beTHRILLED-Leserschaft können auch über den regen Austausch in den sozialen Medien gewonnen werden. »Es freut uns sehr, dass unsere Community so an der Interaktion interessiert ist. Auf unserem Instagram-Kanal von beTHRILLED fin-

det ein aktiver Austausch mit unserer Spannungslieserschaft statt. Es ist wirklich schön, online, aber natürlich auch auf Messen zu sehen, dass es so viele Menschen gibt, die sich für unsere Spannungstitel begeistern, denen unsere Geschichten Spaß machen«, sagt der Programmleiter.

Gibt es auch Synergien mit dem Print-Programm?
 »Das Digitale Programm bietet die Möglichkeit, verschiedene Dinge auszuprobieren, zum Beispiel unterschiedliche Längen, Titelformulierungen oder Optiken. Daraus lernen wir als Verlag sehr viel darüber, wie der eBook-Markt funktioniert und welche Unterschiede und Überschneidungen es zum Print gibt.« Auch wenn also der Fokus auf der eBook-Veröffentlichung liegt, erscheinen regelmäßig ausgewählte beTHRILLED-Titel im Taschenbuchprogramm von Bastei Lübbe. So auch der neue Mara-Billinsky-Krimi mit Schauplatz Frankfurt von Leo Born, der in diesem Jahr genau zur Frankfurter Buchmesse veröffentlicht wird. »Außerdem veröffentlichen wir für alle Jecken pünktlich am 11.11. den neuen Rheinland-Krimi von Mila Kuhn. Hier ist es besonders schön, dass wir im eBook nicht an bestimmte Erscheinungstermine gebunden sind und uns deshalb dieses spezielle Datum aussuchen konnten«, freut sich Stephan. Ein weiteres Highlight im Herbstprogramm?

»Dass so viele schöne Reihenfortsetzungen erscheinen, wie zum Beispiel der vierte bis sechste Teil unserer beliebten ‚Spellbound‘-Reihe von Anabel Chase, in der wir einen Cosy-Crime-Stoff mit dem Trendthema Hexen verbinden.«



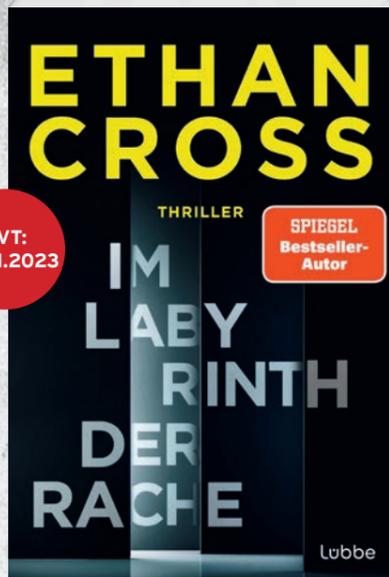
»Das Wichtigste ist, dass ein Cover auffällt und dass ein eBook sofort zeigen muss, was es ist«



© Bastei Lübbe AG

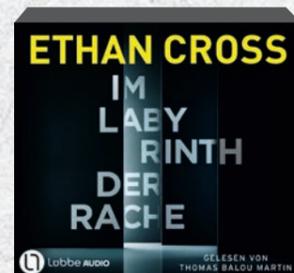
Veranstaltungshinweis

Am **09.11.2023** feiern wir im Foyer von Bastei Lübbe zusammen mit den Autoren Matthew Costello und Neil Richards bei einem **Cosy-Crime-Abend** den 10. Geburtstag der CHERRINGHAM-Serie. Für Informationen zur Teilnahme melden Sie sich gern bei Silja Matuszak (silja.matuszak@luebbe.de).



EVT:
26.01.2023

Francis Ackerman jr. verlässt zum ersten Mal Amerika. In Glasgow wartet eine Liste auf ihn, die die Namen aller Mitglieder des größten und gefährlichsten Verbrechersyndikats der Welt enthält. Aber das Tablet, auf dem sie gespeichert ist, kann nur von Ackerman und der Tochter seines verstorbenen Erzfeindes gemeinsam entsperrt werden. Seine Feinde werden alles daransetzen, ihn und die junge Frau zu töten, bevor dies geschehen kann. Also eilt Ackerman nach Glasgow, um die Frau zu erreichen, ehe es zu spät ist. Aber mittlerweile stehen alle Details seiner Identität öffentlich im Internet – und Ackerman wird vom FBI, Interpol und der schottischen Polizei gnadenlos gejagt.



Ethan Cross
IM LABYRINTH DER RACHE
Taschenbuch
€ 13,00 [D] | € 13,40 [A] | sFr 17,90 (UVP)
ISBN 978-3-404-19240-3

Hörbuch
€ 16,99 [D] | € 17,50 [A] | sFr 25,90 (UVP)
ISBN 978-3-7857-8589-8
Gelesen von Thomas Balou Martin

Eine grausame Mordserie gibt der Kopenhagener Polizei Rätsel auf: In welchem Zusammenhang standen die Mordopfer? Und wer ist der Mörder, der am Tatort geheimnisvolle Symbole hinterlässt? Als klar wird, dass eine Verbindung zur Kultur der Inuit besteht, schaltet sich Jens Lerby in die Ermittlungen ein, zum Verdross seines Vorgesetzten, der offenbar etwas zu vertuschen sucht. Lerby geht der Spur jedoch unbeirrt nach, die ihn schließlich nach Grönland führt, zurück zu Pallaya Shaa und ihren Leuten – und kommt so einem alten Geheimnis auf die Spur, in dem es um ein Verbrechen geht, das im Namen des Fortschritts von der dänischen Regierung an den Inuit begangen wurde: dem Projekt »Nystart« ...

Fynn Haskin
DER MONDMANN - ROTE SPUR
Paperback
€ 16,00 [D] | € 16,50 [A] | sFr 21,50 (UVP)
ISBN 978-3-7857-2247-3

Hörbuch (Download)
€ 19,99 [D]
ISBN 978-3-7540-1066-2
Gelesen von Torben Liebrecht



EVT:
29.09.2023



EVT:
29.02.2024

Kurz nach dem Tod eines jungen Mannes tauchen im Internet seltsame Zahlenreihen auf. Die Journalistin Line Berg befragt dazu den Nobelpreisträger Josef Weisman. Als dieser die Zahlen sieht, vermutet er, jemand habe eines der größten Rätsel der Mathematik gelöst. Diese Person könnte jeden Code der Welt knacken und jedes Sicherheitssystem umgehen. Zur gleichen Zeit werden in Lagos ein alter Wahrsager und seine Familie ermordet. Die einzige Überlebende: seine Tochter Hope. Berg und Weisman glauben, dass der alte Mann das Rätsel gelöst hat, und fahren nach Lagos. Doch sie sind nicht die Einzigen, die an die Lösung herankommen wollen, und ihre Gegner sind bereit, über Leichen zu gehen.

Reinhard Kleindl
CHAOSCODE
Taschenbuch
€ 13,00 [D] | € 13,40 [A] | sFr 17,90 (UVP)
ISBN 978-3-404-19275-5

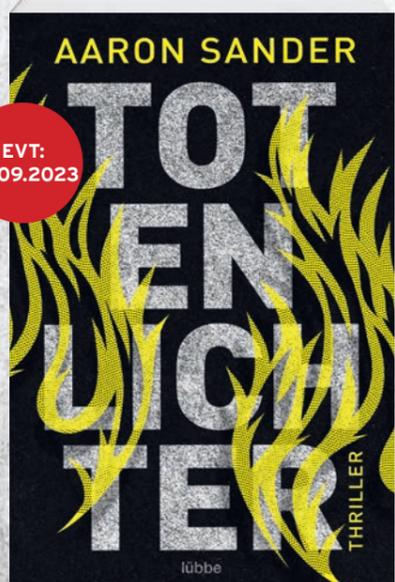
Ein idyllisch gelegenes Cottage mit Whirlpool und Sternekokch. Hannah und ihr Mann Bruce freuen sich auf ein besonderes Wochenende in Gesellschaft guter Freunde. Doch schon bald ist die Stimmung im Cottage angespannt. Hannah spürt, dass Bruce etwas vor ihr verbirgt. Und als der Koch beim Abendessen unheimliche Geschichten über die Vergangenheit des Hauses erzählt, während draußen ein Sturm aufzieht, würde Hannah am liebsten wieder abreisen. Dann ist eine der Frauen plötzlich verschwunden. Immer verzweifelter suchen die Freunde nach ihr – nicht ahnend, dass es jemanden gibt, der alles daransetzt, ihr Traumwochenende in einen Albtraum zu verwandeln ...

Lisa Unger
DER HEIMLICHE BEOBACHTER
Taschenbuch
€ 12,00 [D] | € 12,40 [A] | sFr 16,80 (UVP)
ISBN 978-3-404-19248-9

Hörbuch (Download)
€ 19,99 [D]
ISBN 978-3-7540-1018-1

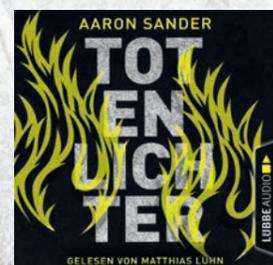


EVT:
29.02.2024



EVT:
29.09.2023

Eine Reihe mysteriöser Todesfälle beschäftigt den aus Schweden stammenden LKA-Ermittler Jan Nygård und die Polizeipsychologin Anna Wasmuth. Die Fälle wurden als Selbstmorde zu den Akten gelegt, doch Botschaften in den Leichen, mit Lammblood geschrieben, lassen nur einen Schluss zu: In Hamburg treibt ein perfider Serienmörder sein Unwesen. Die Opfer haben alle einen grauenvollen Busunfall im Elbtunnel überlebt. Doch wieso müssen sie jetzt sterben? Als Nygård und Wasmuth hinter die entsetzliche Wahrheit kommen, ist es zu spät. Denn auch ihr Totenlicht brennt bereits ...



Aaron Sander
TOTENLICHTER
Taschenbuch
€ 12,00 [D] | € 12,40 [A] | sFr 16,80 (UVP)
ISBN 978-3-404-18943-4

Hörbuch (Download)
€ 19,99 [D]
ISBN 978-3-7540-0710-5
Gelesen von Matthias Lühn



EVT:
28.03.2024

Mitten in einer Winternacht in einer deutschen Großstadt. Die Straßen sind dunkel, kalt und einsam. Eine gefährliche Zeit für die seit kurzem wohnungslose Lou, die Hunger, Krankheiten, Gewalt und Kälte schutzlos ausgeliefert ist. An einem besonders eisigen Abend lässt Lou eine alte Jacke mitgehen, nicht ahnend, dass sie damit die Pläne eines grausamen Killers durchkreuzt und ihn so auf ihre Fährte lockt. Alles, was sie bisher erlebt hat, ist harmlos zu dem, was ihr danach bevorsteht. Bald hat der Mörder nur noch ein Ziel: Lou zu vernichten.

Jules Gray
TODSCHWARZE NACHT
Taschenbuch
€ 12,00 [D] | € 12,40 [A] | sFr 16,80 (UVP)
ISBN 978-3-404-19238-0



Impressum

Bastei Lübbe AG, Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln

Redaktion: Sarah Luisa Görtz (Presseabteilung)

Tel.: +49 (0)221 8200 2868, Fax: +49 (0)221 8200 1868

E-Mail: sarah-luisa.goertz@luebbe.de

Stefanie Ebert (Presseabteilung)

Tel.: +49 (0)221 8200 2870, Fax: +49 (0)221 8200 1870

E-Mail: stefanie.ebert@luebbe.de

Bildmotive: © Shutterstock.com

Gestaltung: Thomas Krämer, Bastei Lübbe AG